

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Leser-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gerne:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 20 Pfg. monatlich, 2. A. - vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Zinsen. - 2. A. - vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Ausland. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postfach-Verwaltung 18, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postfach-Verwaltung 18, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postfach-Verwaltung 18, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt.

Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für die ersten 10 Zeilen, 10 Pfg. für die übrigen. - 2. A. - vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Zinsen. - 2. A. - vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Ausland. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postfach-Verwaltung 18, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die Postfach-Verwaltung 18, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt.

Anzeigen-Kategorie: Für die Klein-Anzeigen, bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Anzeigen, bis 3 Uhr mittags. - Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Gänsestr. 66, Fernspr.: Amt Umland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Wochentagen wird keine Gebühr erhoben.

Freitag, 19. März 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 131. • 63. Jahrgang.

## Der Krieg.

### Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Russische Angriffe in den Karpaten verlustreich zurückgeschlagen. - In Südbukowina 280 Gefangene.

W. T.-B. Wien, 18. März. (Nichtamtlich.) Am 18. März wird verlautbart vom 18. März: In den Karpaten und auf den Höhen westlich Lemberg wurde der Angriff starker feindlicher Kräfte nach blutigem Kampfe unter großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Mehrere feindliche Kompagnien wurden hierbei vernichtet.

Ebenso scheiterten in Südbukowina wiederholte Versuche der Russen, durch überraschendes Vorgehen numerisch überlegener Kräfte einzelne Stützpunkte in unseren Stellungen zu nehmen. Bei dem Zurückweichen dieser Angriffe, die überall in den nächsten Distanzen im Feuer unserer Truppen zusammenbrachen, wurden auch 280 Mann gefangen.

Auf allen übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Der Spiritusverkauf in Rußland wieder gestattet!

Dr. Asenbagen, 18. März. (Fig. Drahtbericht. Nr. Wn.) „Ruskoje Slovo“ teilt mit: Mit besonderer Genehmigung der Regierung begannen die Stadtabteilungen in den russischen Ostseeprovinzen wieder mit dem Verkauf von Spiritus. Man erblickt darin den Anfang zu einer Wiederaufhebung des Alkoholverbotes, da sich herausgestellt hat, daß die russische Staatskasse die Einnahmen aus dem Alkoholmonopol nicht entbehren kann.

### Das Elend in Serbien.

Die verzweifeltsten Zustände, die der im ganzen Lande wütende Flecktyphus in Serbien herbeigeführt hat, werden weiter in anschaulicher Weise durch eine Zuschrift des bekannten Vaters des englischen Balkan-Krieges, Duxton, an die „Daily News“ vom 13. d. M. beleuchtet, wonach schon lange vor Ausbruch der Seuche in den Lazaretten eine furchterliche Not geherrscht haben muß. Er schreibt: „Ich habe Anblicke erlebt, die ich hoffentlich nie mehr zu erleben brauche. Und dies nicht etwa, weil das serbische Volk, und besonders die serbischen Frauen, nicht imstande wären, alle mögliche Hilfe aus der Ferne auszunutzen; nein, weil es einfach unmöglich ist, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Ich sah einen Paradenraum mit Verwundeten so überfüllt, daß man durchschießen über sie wegkriechen mußte, um hindurch zu gelangen. Männer, die nichts hatten, um sich im Bett zuzudecken, als einen Überrock; Betten, paarweise so zusammengestellt, daß man drei Verwundete hineinstellen konnte; Bandagen und sogar antiseptische Gaze nach dem Gebrauch gewaschen und wieder benutzt; Verwundete, die kaum humpeln konnten, in zugenagten Gängen herumstehend und die Pflegerinnen um Socken und Hemden bittend, die nicht zu beschaffen waren; und endlich Hunderte von Leuten, die in Spitalpflege hätten bleiben sollen, aus den Betten entfernt, um andern in noch schlimmerer Verfassung Platz zu machen, und ohne Pflege in den Straßen von Nisch herumwondernd.“ - Seit der Zeit, wo diese Beobachtungen angestellt wurden, hat der Flecktyphus, der in ganz Serbien wütet, die Zustände wohl noch um vieles verzweifelter gestaltet.

### Der Krieg im Orient.

Eine russische Schiffswerft von den Türken in Brand geschossen. - Das französische Panzerschiff „Bouvet“ in den Dardanellen in den Grund gebohrt.

W. T.-B. Konstantinopel, 18. März. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet: Ein Teil unserer Flotte beschloß heute früh die Schiffswerft und den Abzugspfad für Torpedoboote westlich von Theodosia in der Ärmis und steckte sie in Brand. - Heute früh eröffnete die feindliche Flotte ein heftiges Feuer gegen die Forts der Dardanellen, welches mit Erfolg erwidert wurde. Um 2 Uhr nachmittags wurde das französische Panzerschiff „Bouvet“ in den Grund gebohrt.

Der „Bouvet“ war ein älteres Linienschiff von 12.000 Tonnen Raumhalt, das im Jahre 1896 vom Stapel lief. Es hatte nur 18,2 Kilometer Geschwindigkeit, hatte aber die ansehnliche Bestückung von zwei 30,5-Zentimeter-, zwei 27,9-Zentimeter-, acht 14-Zentimeter-, acht 10-Zentimeter- und vierzehn 4,7-Zentimeter-Geschützen. Die Besatzung betrug 608 Mann.

### Aufnahme von Verwundeten in Malta.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) Der „Daily Telegraph“ meldet aus Malta: Hier wurden Vorbereitungen zur Aufnahme Verwundeter vom östlichen Kriegsschauplatz getroffen. Ein Teil der Verwundeten ist bereits angekommen.

### Die englischen Minenaufräumungsversuche erneuert.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) Das Reuter-Bureau meldet aus Tenedos: Fischdampfer begannen wieder unter dem Schutze von Kriegsschiffen Minen fortzuräumen. Dabei flog ein Fischdampfer in die Luft.

### Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

#### Einberufung der Jahreshälfte 1916 in Frankreich.

W. T.-B. Paris, 18. März. (Nichtamtlich.) Der Kriegsminister ordnete die Einberufung der Jahreshälfte 1916 an. Die Einberufung der Rekruten erfolgt am 12. April. Die Einberufung der für die afrikanische leichte Infanterie bestimmten Mannschaften ist auf den 2. April festgesetzt.

#### Eine neue französisch-englische Offensive.

Dr. Christian, 18. März. (Fig. Drahtbericht. Nr. Wn.) Der Berichterstatter der „Times“ drahtet aus London: Die neue französisch-englische Offensive beginnt wahrscheinlich in einigen Wochen. Die britische Oberleitung sei eines günstigen Erfolges ganz sicher. Es wird jedoch von unrichtiger Seite eingeräumt, daß der Sieg große Opfer erfordern wird. Noch ist keine offizielle Angabe über die Verluste bei dem letzten Kampfe bei Neuve Chapelle veröffentlicht worden. Man glaubt deshalb, daß sie ernstlich sind. In den englischen Lazaretten werden jetzt besondere Vorbereitungen getroffen, um Platz zu machen für eine größere Anzahl Verwundeter.

#### Die Bayern in Lille.

München, 18. März. (B. Z.) Der hiesige Universitätsprofessor Dr. v. Biffing, der Sohn des Generalgouverneurs von Belgien, ist nach einer dreiwöchigen Reise durch Belgien und Frankreich nach München zurückgekehrt. Über seine Eindrücke und Erfahrungen erzählt Baron v. Biffing einem Mitarbeiter der „Münch. Ztg.“ u. a.: In Lille geht das Leben unverändert weiter. Die hauptsächlichste Sorge der Bevölkerung ist eine etwaige Befreiung von französischer Seite. Bei der stillen Bevölkerung erfreute sich der Kronprinz Rupprecht einer ständig wachsenden Popularität, weil man sehr, wie Bayerns künftiger König um das Wohl der ihm sehr unterstellten Bevölkerung besorgt sei. Andererseits habe seine hohe militärische Begabung und besonders seine glänzende, von allen oberen und niederen Militärstellen anerkannte Führung in der Schlacht bei Dieppe einen wesentlichen Anteil am dem Lob, das von allen Seiten der Tüchtigkeit der bayerischen Truppen gezollt werde. Die Beliebtheit der deutschen Kronprinzen sehe dem nicht nach. Sie erzeuge sich außer aus dem aufrechten Charakter des künftigen Erben der Kaiserkrone aus seiner unermüdlichen Sorge für das körperliche und geistige Wohl der deutschen Truppen. Professor v. Biffing schließt seinen Bericht mit den Worten: „Es steht in Belgien und Nordfrankreich mit der deutschen Sache gut.“

#### Die Beschlagnahme deutschen Eigentums in Frankreich.

Nach einer Erklärung des Ministers Briand in einer Kammerdebatte soll die Anzahl der beschlagnahmten deutschen und österreichischen Firmen am 11. März 8000 betragen haben. Nach den bis jetzt ausgegebenen Statistiken mehrerer Handelsblätter ist die Zahl jedoch noch zu niedrig gegriffen und dürfte in Wirklichkeit bei nahe 9000 erreichen. Nicht mit einbezogen in diese Ziffer sind außerdem noch die gleichfalls beschlagnahmten Wohnungen und bewegliches Eigentum kleineren Wertes deutscher und österreichischer Bürger, die sich bis Kriegsausbruch in Frankreich aufhielten. Die Wälder drücken ihre Befriedigung aus, daß auf diese Weise offenbar nach Millionen zählende deutsche Werte den französischen Behörden in die Hände gefallen sind.

#### Frankreichs Kriegskosten im Februar.

Nach einer Mitteilung des Finanzministers Ribot im französischen Kammerauschuss betragen Frankreichs Kriegskosten im Februar 1400 Millionen Franken, worin die den Verbündeten geliehenen Summen nicht eingerechnet sind. Die Einberufung der Jahrgänge 1915, 1916 und 1917 werde die Kosten natürlich noch weiter erhöhen. Das sind also für den Tag 40 Millionen Mark Kriegskosten.

#### Zur Einfuhr zugelassene Schweizer Erzeugnisse nach Frankreich.

W. T.-B. Bern, 17. März. (Nichtamtlich.) Laut einer Mitteilung der französischen Volkskraft an die Presse werden bis auf weiteres folgende Schweizer Waren ohne Ursprungszeugnis zugelassen, wenn keine Verdachtsgründe vorliegen: Bijouterien, Taschenuhren mit Schweizer Kontrollstempel, Feinmechanik, alkoholfreie Weine, gewisse Käse, Milch, Kondensmilch und sterilisiert, Schokolade, Bonbons. Die Verleumdungen treten sofort in Kraft. Die französischen Zollämter haben bereits die notwendigen Anweisungen erhalten.

#### „Neutrale“ Amerikaner.

Vier amerikanische Flieger sind laut „Petit Parisien“ in französische Dienste getreten. Unter ihnen befinden sich Curtis und Prince.

#### Das deutsche Beispiel in Belgien.

Die Weisungen und Anordnungen des Generalgouverneurs Eggeling u. Biffing, um dem Mangel an Lebensmitteln

in Belgien wirksam vorzubeugen, sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Viele Kräfte werden noch, um die Nachregeln der deutschen Verwaltung zu unterstützen und zu ergänzen. Im allgemeinen werden dafür die in Deutschland gegebenen Beispiele befolgt. So hat sich ein Zentral-Komitee für den Anbau brachliegender Gelände gebildet, um auf diesen die Kartoffelkultur intensiv zu betreiben. Diese Vorsehungen sollen parzelliert und unter wohnende Familien verteilt werden. Bereits bestehende Vereine für ähnliche Zwecke, wie die „Ligue du coin de terre“, haben sich zur Mitarbeiterschaft bereit erklärt, und hervorragende Agronomen und Volkswirte sich für das gemeinsame Werk zur Verfügung gestellt. Andererseits läßt das Nationalkomitee für Volksernährung und Unterstützung Vorräte auf dem Lande holen, um die Damerie über die besten Methoden des Gemüseanbaues und die vorteilhafteste Verwertung der Lebens- und Futtermittel aufzuklären. Ferner werden die Hausfrauen und Kinder durch populäre und anregende Flugblätter in die Elemente des sparsamen Umganges mit den Nahrungsmitteln eingeweiht. - Schließlich hat die bereits erwähnte „Ligue du coin de terre“ bereits eine große Organisation geschaffen, um nicht nur Boden für Gemüsegärten, sondern auch Samen, Düngemittel, Werkzeuge usw. Unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, die gleichzeitig an angegebenen Stellen alle notwendigen Aufklärungen erhalten. (Nordd. Allg. Ztg.)

#### Das englische Unterhaus.

Verfängliche Fragen eines Liberalen an Grey.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) Der Liberale Githwaite fragte im Unterhaus Grey, ob ein Abkommen mit der japanischen Regierung über die Zukunft Tsingtau beschlossen sei. - Grey verneinte. - Githwaite fragte weiter, ob Grey sagen könne, zu welcher Stunde am 2. August die Entscheidung des Kabinetts, Frankreich zur See zu unterstützen, dem französischen Votschaffer in London überbracht worden sei und um welche Stunde desselben Tages die deutsche Regierung in Brüssel die Gestattung des Durchmarsches durch Belgien verlangt habe. - Grey sagte, er könne nicht die genaue Stunde angeben. Es bestehe aber keine Verbindung zwischen den beiden Fragen, da, wie das Bericht klar beweise, die deutsche Regierung von der britischen Regierung gefragt worden sei, ob sie die Neutralität Belgiens so lange respektieren wolle, bis keine andere Macht sie verlege, und sie die Antwort geraume Zeit vor der Besprechung der Unterbringung Frankreichs zur See im britischen Kabinett ablehnte. - Githwaite fragte ferner: Ist es nicht ein Faktum, daß die Forderung der deutschen Regierung an Belgien ein deutliches Anzeichen dafür war, was Deutschland zu tun gedachte? - Grey erwiderte: Sicherlich nicht. Wir befehlen die ersten Anzeichen von Deutschlands Absicht, als wir eine Woche vorher ein gleichzeitiges Ersuchen an die französische und an die deutsche Regierung richteten; die französische Regierung antwortete sofort zustimmend, daß sie die Neutralität Belgiens respektieren würde, während die deutsche Regierung sagte, sie könne keine Antwort erteilen. - Githwaite sagte: Wenn die Entscheidung des britischen Kabinetts am Morgen des 2. August gefaßt und die deutsche Forderung nicht vor 7 Uhr erhoben wurde, ist es dann korrekt, zu sagen, daß wir unsere Neutralität nur wegen der Schändung Belgiens aufgegeben haben? - Der Sprecher entschied, daß diese Fragen schriftlich eingereicht werden sollen. - Jowett (Arbeiterpartei) fragte, ob die alliierten Regierungen sich über die Friedensbedingungen, die Deutschland, Österreich und die Türkei aufzuerlegen seien, geeinigt hätten. - Grey verneinte.

#### Eine englische Arbeiterkonferenz zur Sicherstellung der Kriegslieferungen.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich. Reuter.) Unter den Auspizien der Regierung wurde gestern nachmittags eine große nationale Arbeiterkonferenz abgehalten, in der die Herstellung größerer Vorräte von Kriegsmaterial erörtert wurde. Es wurde ein Komitee von sieben Arbeiterführern gebildet, das alle Industriezweige vertritt und als Beratungskomitee für die Regierung fungieren soll. Lloyd George hielt eine kurze Ansprache. Die Konferenz behandelte ferner das Verhältnis der Arbeiter und den neuen Plan der Regierung, die Industrie unter die Kontrolle des Staates zu bringen.

### Der Handelskrieg gegen England.

Von deutschen Unterseebooten verfolgt.

Dr. Amsterdam, 18. März. (Fig. Drahtbericht. Nr. Wn.) Der holländische Dampfer „Batavier IV“, von London nach Rotterdam unterwegs, wurde etwa eine Meile vor Raasveer durch „U 28“ angehalten, welches das Signal gab: „Stopp, oder ich schieße.“ Der erste Steuermann begab sich an Bord des „U 28“, wo seine holländischen Papiere untersucht und in Ordnung befunden wurden. Die Besatzung erhielt die üblichen Forderungen und „Batavier IV“ fuhr weiter. Drei Meilen hinter der „Batavier IV“ folgte der britische Dampfer „Deenwarde“; er wurde, wie gemeldet, von „U 28“ verfolgt.

W. T.-B. Amsterdam, 18. März. (Nichtamtlich.) Die Wälder melden aus Amuiden: Der Dampfer „Baalfroom“, der von London kam, wurde gestern südlich des Raasveers von einem deutschen Unterseeboot angehalten, durfte aber weiterfahren.



**Von einem deutschen Flugzeug angegriffen.**

Dr. Christiania, 18. März. (Sig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Aus Sheffield wird gemeldet, der englische Dampfer „Blonde“ sei am 17. März in Lüne angelommen und habe gemeldet, das Schiff sei von einem deutschen Ender der Kautenths angegriffen und ein Matrose sei dabei getötet worden.

Die Wirkung des Untergangs der „Dresden“ auf die Versicherungsprämien.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich. Reuter.) Der Untergang des deutschen Kreuzers „Dresden“ hat einen beträchtlichen Rückgang der Versicherungsprämien für Getreidelieferungen von den Küsten des Pazifik herbeigeführt. Der Prämienfuß beträgt jetzt 50 Schilling pro 100 Pfund Sterling gegen 105 Schilling am Montag.

**Der Krieg über See.****Die chinesisch-japanischen Verhandlungen.**

Dr. Kopenhagen, 18. März. (Sig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) „Central News“ melden aus Tokio, das japanische Ministerium des Äußeren teile mit, daß Aussicht dafür bestehe, daß die Verhandlungen zwischen China und Japan zu einem befriedigenden Ergebnis führen würden.

**Die englische Gewalt Herrschaft in Indien.**

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) Im Oberhaus wies Lord Macdonald darauf hin, daß der Vizekönig von Indien bei der Zusammenkunft der indischen gesetzgebenden Versammlung in Delhi am 12. März den Wunsch der indischen Regierung ausgesprochen habe, so weit als möglich eine Befriedigung aller strittigen Fragen während der Dauer des Krieges zu vermeiden, und sagte, die Regierung wolle es für unangebracht, zu einer Befriedigung zu schreiten, die jetzt Kontroversen oder Reibungen hervorbringen könnte. Da die im Hause am letzten Samstag vorgelegten Entwürfe bezüglich der Gewährung einer exekutiven Versammlung der vereinigten Provinzen Agra und Oudh einen höchst strittigen Charakter besäßen und die Ursachen, welche die Vorschläge im Hause im Jahre 1908 unangebracht erschienen ließen, weiterbeständen, so beantragte Macdonald, daß dem König eine Adresse überreicht werde, in welcher gebeten wird, der Proklamation, durch die eine exekutive Versammlung geschaffen werden solle, während der Dauer des Krieges die Zustimmung zu verweigern. Der Antrag wurde angenommen. — Das Haus vertagte sich bis 14. April.

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) „Daily News“ schreibt in einem Leitartikel: Im Oberhaus fand eine Abstimmung statt, die in ganz Indien Widerhall finden dürfte. Der Vizekönig und Gouverneur der Vereinigten Provinzen empfahlen der Regierung die Schaffung einer exekutiven Versammlung in Agra und Oudh. Die öffentliche Meinung in den Provinzen verlangte danach. 47 Peers, die niemand betrachten und niemandem verantwortlich sind, legten dagegen ihr Veto ein. Das Oberhaus verweigert damit dem Prestige der Regierung in Indien mitten im Kriege einen schweren Schlag. Das ist um so bemerkenswerter, als die Bevölkerung der beiden Provinzen mohammedanisch ist und an die Loyalität der Mohammedaner sehr besonders große Bemühungen gestellt werden.

**Ein Kaiseranfahrtsverbot in Neuseeland.**

W. T.-B. London, 18. März. (Nichtamtlich.) Die Regierung von Neuseeland verbot die Ausfuhr von Kaiser.

**Die Neutralen.****Erfreulicher Fortgang der österreichisch-italienischen Verständigung.**

Wien, 17. März. Nach einer Meldung der „Nöln. Ztg.“ erhält die „Neue Zürcher Zeitung“ das nachstehende Privattelegramm: Wie wir aus guter Quelle erfahren, nehmen die Verhandlungen zwischen Italien und Österreich einen erfreulichen Fortgang. Aber die Hauptpunkte soll bereits eine Verständigung erzielt worden sein. Privatinformationen, die uns zugehen, bestätigen diese Nachricht. Innerhalb sei über die wichtige Frage der Grenzregulierung eine Verständigung erzielt noch zu erwarten.

**Der Waldbach.**

Nach den Aufzeichnungen eines Gefallenen erzählt.

Von H. M. Stelzmann.

Zweimal hatte ich eine Woche vollendet. Und noch immer lagen wir in den kühlen nassen Abgründen des Schützengrabens. Drei große Gräben bildeten die drei Seiten eines unregelmäßigen Fünfecks. Die beiden übrigen waren noch vom Feind besetzt, der recht zah standhielt. Das Gelände war recht uneben, dicht bewaldet und von einem stattlichen Baue durchzogen. Der zog in breiter Bahn durch die Waldungen in einer Art Schneise und bot ein gutes Schutzfeld, wenn es jemand wagte, dort Wasser zu schöpfen.

Nur um die erste und die zweite Mittagsstunde, wenn die Sonne den Wald vergoldete, war strengste Waffenruhe, war die Wasserpause; Freund und Feind hielten sich dann Wasser, wir unten, die Gegner mehr oben am Bach, oft nur einige hundert Meter voneinander getrennt. Je ein Schützengraben des Feindes und der Unsrigen lagen auf dem anderen Bachufer. Endlich war es uns geglückt, die letzte Annäherung und Vorbereitung zum Sturm zu treffen. Im Schatten der Nacht und der Bäume waren die beiden äußersten Gräben der dem Feinde am nächsten liegenden Gräben über eine Hügelkuppe so gezogen worden, daß sie fast rechtwinklig von beiderseits der Höhe aus die feindlichen Gräben bestreichen konnten. Doch waren den Tag vorher sehr starke Reserven in dem unglaublich dichten Wald im Rücken des Feindes zusammengezogen worden. Die Hügelkuppe wimmelte davon. Eine Bestimmung von vorne, vom Baue hügelan, war fast unmöglich. Unglaubliche Drahtverbauungen und Flatterminen hinderten jeden Zugang. Den Morgen über hatte eben aufgefahrene Artillerie hinter unseren Verhängen vorgearbeitet. Immer in den prachtvollen Wald hinein, in dem sich der Feind eingeblissen hatte wie eine hartnäckige Meute.

Dann kam uns die willkommene Meldung: Der Gegner ist halb umgangen. Neue Infanterie ist eingetroffen und greift am Nachmittag von hinten an, über den Waldhügel kommend, und treibt den Feind aus dem Wald und von Gräben hinaus in seine eigenen Rinnen und über den Bach auf gelbes Weiden und in unser Frontfeuer hinein. Herr-

Ein gutes schwedisches Urteil über die Rolle Italiens. Stockholm, 17. März. Betreffend Italiens Stellung schreibt „Svenska Dagbladet“: Dadurch, daß auch die Entente Italien Anerkenntnis macht, hat es eine für sich günstige Auktion auf seine Neutralität oder seinen eventuellen Beitritt in Gang gebracht, so daß es zu den Zentralsmächten sagen kann: Ja, nun haben eure Gegner ihr Angebot erhöht; können wir eine weitere Erhöhung von eurer Seite erwarten, sonst ist es möglich, daß wir den andern folgen, und auf diese Weise kann es ständig einem höheren Preis herauspressen, indem es in Ruhe und Frieden seine Zeit abwartet.

**Der anarchische Zustand in Portugal.**

Dr. Madrid, 18. März. (Sig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Der anarchische Zustand in Portugal greift immer mehr um sich. Nach Berichten von Reisenden gleicht Lissabon einer toten Stadt. Aus Furcht vor einer plötzlichen Revolution haben alle Banken und größere Finanzinstitute ihre Pforten geschlossen. Fast alle Ausländer haben das Land verlassen.

**Beginn der zweiten Etatsberatung im Reichstag.****Eine patriotische Rede des Abg. Scheidemann.**

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 18. März. (Rtr. Bln.) Der Reichstag will, wenn irgend möglich, schon an diesem Samstag, also in drei knappen Tagen, die Etatsberatung erledigen und schon dann in die Ferien gehen, das Städtemonopol und die anderen kleineren Vorlagen für die kurze Tagung im Mai zurückstellen. Allen Anschein nach wird dieses Vorhaben gelingen. Man hat sich offenbar geeinigt, im Plenum überhaupt nicht oder doch nur das Notwendigste zu reden, nachdem alle Fragen der Tagespolitik ja schon in der Budgetkommission eingehend erörtert worden sind. So dauerte denn die heutige erste Sitzung der Etatsberatung kaum 1 1/4 Stunde und man erledigte nicht nur den Etat des Reichstages, des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes, sondern auch den Militäretat, über den man in früheren Jahren wochenlang zu debattieren pflegte.

Der Abgeordnete Baffermann, der über den Etat des auswärtigen Amtes und des Reichskanzlers referierte, streifte die einzelnen Fragen nur ganz kurz. Man weiß, daß über die Behandlung der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, über die Hinrichtung der beiden Deutschen in Marokko, über die von englischer Seite geplante Sonderbehandlung der Unterjochbootsmannschaften und über die Frage der amerikanischen Kriegslieferungen bereits in der Kommission weitläufig debattiert worden ist und daß schon dort lebhafte der Regierung für alle Fälle, wo unsere Feinde gegen uns neue Völkerrechtsverletzungen begangen werden, Repressalien angekündigt worden sind. Herr Baffermann schloß seine kurze Rede wiederum mit einem warmen Dank für unser Heer und unsere Flotte, insbesondere für den Generalfeldmarschall v. Hindenburg und mit der festen Zuversicht auf unseren Sieg. Auch eine Folge des Krieges und zugleich eine Vorbereitung für den Frieden ist der Antrag der Kommission für den Ausbau des Nachrichtenbienstes im auswärtigen Amte eine Reihe neuer Stellen, einen Ministerialdirektor und zwei vortragende Räte zu bewilligen. Dr. Helfferich, der neue Staatssekretär, erklärte die Zustimmung der verbündeten Regierungen. Mit diesen neuen Positionen wurden dann die gesamten Etats glatt und einstimmig angenommen.

Auch die Sozialdemokraten stimmten dafür, nachdem als einziger Redner der Abgeordnete Scheidemann noch einmal die Anschauungen und die Forderungen seiner Partei formuliert hatte. Herr Scheidemann hatte nicht nur die gespannte Aufmerksamkeit des ganzen Hauses einschließlich der Regierungstische, er hatte auch an vielen Stellen seiner

Rede den einmütigen Beifall auf seiner Seite. Auch er sprach von dem unermesslichen Dank, den wir unserem Heere schulden, den wir aber auch nach dem Kriege in Taten umsetzen müssen, in Taten für die Hinterbliebenen und für die Invaliden. Aber — so fuhr er fort — zur Kriegführung gehört nicht nur Pulver und Blei und Geld, sondern auch körperliche und moralische Kraft, ins Populäre übersetzt: Brot und Freiheit! So wendet sich denn der sozialdemokratische Redner mit außerordentlicher Schärfe gegen diejenigen, die sich selbst noch in einem solchen Kriege und selbst an den notwendigen Volksernährungs- und Wundheilungsmitteln bereichern wollten und die nichts Besseres seien als Soldaten des Feindes. Auch der sozialdemokratische Redner feierte die unergiebliche Organisationsfähigkeit des deutschen Volkes, die manche unlenkbaren „Veräumnisse“ wettgemacht habe. Über überall in der Welt und bei allen Völkern werde jetzt das Schwert geführt im Namen der Freiheit. Ein Volk, das keine Freiheit zu verteidigen habe, habe nichts zu verteidigen. Darum habe der Reichskanzler das Wort von dem „freien Volk“ sprechen müssen. Leider sei die Antwort auf die Frage, wie denn die Freiheit nach dem Frieden ausgebaut werden solle und wie die Neuorientierung unserer inneren Politik aussehen werde, ausgeblieben. Auch Scheidemann ist der Meinung, daß gewisse Zusicherungen der Regierung bis weit in die Schützengräben hinein helle Begeisterung hervorgerufen hätten und so kommt er auf die Bedeutung des heutigen Tages, des 18. März: Ohne 1848 — so ruft er aus — gäbe es kein deutsches Reich, ohne das allgemeine Wahlrecht nicht die jetzige Einigkeit des deutschen Volkes, aber andererseits hätte es kein 1848 gegeben, ohne die Nichterfüllung gegebener Versprechen. So zeige die Weltgeschichte dem deutschen Volke, welchen Weg es gehen müsse.

Es war eine in ihrer Art zweifelloso glänzende Rede und sie hatte, wie gesagt, in sehr vielen Fällen, insbesondere auch bei dem Hinweis, welche Bedeutung das allgemeine Wahlrecht für das Deutsche Reich gewonnen, den Beifall fast des ganzen Hauses.

Die übrigen Etats wurden ohne Debatte angenommen, beim Militäretat einschließlich der beiden Resolutionen auf Erweiterung des Gefeches über den Ertrag von Kriegsschäden und auf Ausdehnung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst.

**Sitzungsbericht.**

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.

18. März.

Am Bundesratstisch: v. Jagow, Dr. Helfferich und andere.

Haus und Tribünen sind gut besucht.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung 2.18 Uhr.

Einige Rechnungssachen werden ohne Debatte erledigt. Auf der Tagesordnung steht

**Die zweite Lesung des Etats.**

— Der Etat des Reichstages wird ohne Debatte bewilligt. — Die Etats für den Reichskanzler und die Reichslanzlei sowie für das auswärtige Amt werden in der Beratung verbunden.

Abg. Baffermann (natl.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission, bei denen die Frage der Behandlung der Kriegsgefangenen besonders behandelt worden sei. Erhebliche Klagen seien vorgebracht worden über die Behandlung der Gefangenen in Afrika und Rußland. Den Vertretern der neutralen Staaten im Ausland seien unbeschränkte Kredite zur Milderung der Not der Gefangenen zur Verfügung gestellt worden. Des weiteren weist der Berichterstatter auf die Kommissionsberatungen über die amerikanischen Waffenlieferungen hin. Einig sei die Kommission sich gewesen in der Bewunderung der Tapferkeit von Meer und Flotte (Bravo!) und für den Generalfeldmarschall v. Hindenburg (erneutes Bravo!), welcher der russischen Dampfschiffe Halt geboten habe.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Mit dem Antrag, einen Ministerialdirektor im auswärtigen Amt so-

nach verschoben seine Urteile, wie die Flieger, wenn sie früh am Morgen wie mit Geierflügeln in die Däse sich erheben.

Hah! Mir zur Seite wird furchtbar deutlich das Rauseln und Prasseln. Es stürzen die Tiere, und jäh wie ein elektrischer Funken stießen sie zur Seite in den Busch zurück, wo auch ihrer das tödliche Blei wartet. Weg ist das Sinnen und Träumen, weggepeitscht von dem Feind, der aus dem Walde bricht und den Tod in die Ritze nimmt zwischen uns und ihnen.

Da, die Unsrigen müssen durchfein durch den Wald. Unbeschreiblich heftig wirft sich der Feind vor den Waldrand den Kameraden entgegen. Zum letzten Stoß setzen seine rudweise abgegebenen Salven ein.

Da haben unsere Salven an, einfach hinein in die Lungen der Feinde, in die Lungen der Feinde! Zum Sturm! Es rasseln die Trommeln, plahlen die Hurra! Die Mut, die Verzweiflung fängt an zu fliehen beim Feind. In den Gräben bricht er aus. Aber wohin? Vorne die eigenen Berühre und Rinnen, im Rücken der nahende Gegner.

Tad, — tad, — tad — tad — tad — tad — tad — tad. Die Maschinengewehre sind in Tätigkeit. Die Rothosen flüchten in den Gräben zurück, werden aber von den nachstürmenden Unsrigen in drangvoller Enge zusammengepreßt und eingekesselt.

Tad — tad — tad — tad — es ist das Maschinengewehr vom jenseitigen Bachufer. Das goldene Licht, der weiche blutfarbige Teppich am Boden breiten die Arme aus und nehmen die ersten Toten auf.

Mit blutiger Peitsche treibt's da weiter aus dem Wald. Es ist der Tod, der uns zurast und winkt und schreit. Mehr, Frontenblut! Und es rieselt das Blut in das Schlarlach-Heiß des Hanges. Es hebt sich schwingend auf und ab in der Luft vom Regen der Geschosse. Die Spitzkugeln sausen von dem Gang und dem Tal, von den Gräben und über den Bach.

Das Wasser trägt das Blattgold leise und zart auf der schimmernden Fläche. Die Blütschoten schauen die vielen weißen Blüten drein. Es ist, als ob der Bach den Todesopfern zuliebe sich geschnitten habe, daß sie sich hineinbetten.

Ich! Unsere Hoffnung auf Unterstützung war nicht zu schanden geworden und eine freie frohliche Jagd auf den jähren Feind stand in Aussicht!

Schnellicht lauerten wir auf die Stunde, Hunderte Augen und zapadende Hände, Hunderte Gewehrläufe und blühende Bajonette und die Maschinengewehre, die gebet und geschreit in den neu geschaffenen Endpunkten der Gräben der Arbeit harrten. Ein prachtvoller Tag, voll der Herbe und der Sühnigkeit des späten Herbstes. Ruhe und Geistesklarheit gitterte in der Luft, unter dem staubfarbenen Gewölbe des Himmels. Rot wie Blut und golden hing's an den Bäumen herab. Es war, als ob die Erde das schmerzgeprüfte Land versöhnen wolle mit der ganzen verschönernden Pracht eines letzten Wanges. Die umhüllte war es aber in uns! Augen und Nerven gitterten vor Erregung. Wir bohrten uns mit dem Wild hinein in den verhängnisvollen Wald und stierten gierig nach roten und blauen Tuscheln, nach dem Glänzen feindlicher Augen. Schwang nicht auch von drüben der Haß in unsere Höhlen und segte durch unsere Reihen hinaus und hinaus!

Du! du! Zwei Augenpaare hatten sich festgebissen und heiß jagten die Augen von hüben und drüben.

Doch blieb's bei uns nur vereinzelt mit den Schüssen. Mehr knatterte, knatterte und prasselte es in den hinteren Teilen des Waldes hinter den feindlichen Gräben.

Ich blühte auf und sah eine große Herrlichkeit. Sonne und Erde schenken sich wie zwei Schwestern, was sie Liebes hatten. Gold und Glanz schimmernten über die Bäume im Purpurgewand. Mit weichen Händen wurden die Tore der Seele geöffnet, weit träumten sie verformen sich aus.

W's Wirklichkeit? Kurz ehe das grimmige Morde anbot, traten zwei Rebe aus dem Waldesdunkel von drüben in den freien Raum zwischen Gräben und Waldrand und äugten fuchend hinunter.

Mit unvorstelllicher Gewalt zieht mein Inneres heimwärts. Kampf und Tod und Tränen und Rot sinken unter, tief unter des Bewußtseins Schwelle. Es raunt der Bach, klingt der Wald, singt die Wiese ihr Morgenlied mir zu, und am Wiesendord liege ich still in wartender Geduld, ob die Rebe anstreuen und äßen.

O Heimat! Wist du da, mich zu ungarnen, hier im fernem Land? O Heimat, o Erde! Das Paar steht noch. Alge-



wie einen vortragenden Rat in der Reichskanzlei einzusetzen, sind die verbündeten Regierungen einverstanden.

**Hg. Scheibemann (Soz.).** Alle kämpfenden Völker sehen im jetzigen Kriege einen Existenzkampf. Jede Maßnahme, dazu bestimmt, die beiden der vom Krieg betroffenen Bevölkerung zu vermindern, wird auch unseren Beifall finden. Ein Rest von Rechtschaffenheit muß auch im Kriege erhalten bleiben. Wenn wir als Hunnen und Barbaren bezeichnet werden, so müssen wir uns hüten, Gerüchte über Grausamkeiten unserer Feinde zu verbreiten, denn eine große Zahl von Familien wird dadurch in große Unruhe versetzt. Pflicht aller kriegsführenden Staaten ist es, die aus den Reihen der Kämpfenden auscheidenden Gefangenen so zu behandeln, wie es richtig und irgend gefordert werden kann. Wenn die Kriegsgefangenen aus Deutschland in ihre Heimat zurückkehren, so werden sie eine Saat ausstreuen, die dem Deutschen Reiche eine gute Ernte bringen wird. Die Ausdauer und Tapferkeit unserer Truppen erregen die Bewunderung der ganzen Welt. (Lebhaftes Bravo!) Auch wir sind ihnen zu unendlicher Dankbarkeit verpflichtet. Dieser Dank darf sich nicht erschöpfen in bloßen Worten.

Wir wollen auch für die Familien der Kämpfer und für die Heimkehrer, die ihre Gesundheit eingebüßt haben, mit allen Mitteln sorgen.

(Lebhaftes Bravo!) Den Glauben an die Beständigkeit des deutschen Volkes müssen wir zerstören. Zur Kriegsführung gehört in erster Linie körperliche und sittliche Kraft, Brot und Freiheit. Die notwendigen Maßnahmen, um die Ernährung des Volkes auch für die letzten Monate vor der Ernte sicherzustellen, müssen sofort getroffen werden. Die Höchstpreise müssen möglichst niedrig gehalten, die bestehenden Höchstpreise erniedrigt werden.

Die Sozialdemokraten wollen mitarbeiten, auch wenn die Zeit der Kritik wiederkommt, um dem deutschen Volke das zu erwirken, was es braucht.

Was ihm schädlich ist und was sich in dieser Prüfungszeit nicht bewährt hat, hat keine Daseinsberechtigung. (Sehr richtig! bei den Soz.) Bei der ungewöhnlichen Organisationsfähigkeit des deutschen Volkes hätte es nicht vorzukommen dürfen, daß es an den Kriegsvorbereitungen im Frieden in irgend welcher Beziehung fehlerhaft war. Wenn das Wetterleuchten des Weltkrieges vorüber ist, bricht ein neues Zeitalter an. Wohl herrscht jetzt die Gewalt, das Schwert entscheidet, aber überall wird das Schwert geführt im Namen der Freiheit. Vor dem Gewissen der Völker kann der Krieg nur erklärt werden, wenn die Forderung für die Freiheit eines Volkes kämpft. Leider wurde unsere Frage, wie die Weiterentwicklung unserer Volkswirtschaft nach Friedensschluß geschehen sollte, noch nicht beantwortet. Vor allen Dingen wünschen wir jetzt unter Berücksichtigung der militärischen Interessen die Wiederherstellung der Press- und Versammlungsfreiheit. Heute am 18. März muß gesagt werden, ohne 1848 kein deutsches Reich, ohne das allgemeine Wahlrecht kein deutsches Volk, das im Innern ist, einer Welt von Feinden zu trotzen. (Beifall.) Die Weltgeschichte lehrt uns, daß wir den Weg zur Freiheit beschreiten müssen. Auf die Geschichte geschaut, sehen wir getrost der Zukunft entgegen.

Wir streben ein Vaterland der gleichen Rechte und gleichen Pflichten an, ein Vaterland der Arbeit und der Wohlfahrt. (Lebhafter Beifall bei den Soz.)

Damit schließt die Beratung.

Die zur Debatte stehenden Etats werden bewilligt. Es folgt

#### Der Etat des Reichsheeres.

**Hg. Kogala v. Bieberstein (konf.)** berichtet über die Kommissionsverhandlungen.

Zwei Resolutionen, betr. Erweiterung der Verpflichtung des Reiches zur Erstattung von Kriegsschäden und auf Erweiterung der Berechtigung zum Einjährigfreiwilligen-Militärdienst werden angenommen.

Der Heeresetat wird bewilligt.

Ohne Debatte wird der Etat des Reichsmilitärgerichts bewilligt.

**Hg. Graf Westarp (konf.)** beantragt, daß zum Etat des Allgemeinen Pensionsfonds eine Resolution zu erwarten sei, Vertagung.

Der Antrag wird angenommen.

Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung. — Schluß 1/2 Uhr.

Da, das Maschinengetöse von drüben hat die feindlichen Gräben dort müde gemacht. In fliehender Flut wagt es über den Bach auf die Kameraden zu, die den einzigen Ausweg noch erstreben, an dem Wasser die Schneise entlang über die brennende Kuppe hinwegzulaufen. Nur heraus aus dem fürchterlichen Kesselstreifen! Doch, o Graus! Sie versanken sich in den eigenen Drostverhauen und drängen einige auf die eigenen Platterminen hin, an denen sie so ängstlich vorbeigewollten. Wie starkes Mäletenrausch fliegt es auf, hier, da, vorn, hinten, dann auf einmal zusammen. Menschenklumpen fliegen hoch und klatschen schwer nieder. Ganze Jüge fliegen in die Luft, und bald ist's ein Ball, verkettert mit Blut und Tränen.

Das Leben bleibt, fliegt die rettende Gasse hinaus, am Wasser entlang. Da — entseht — fliegt's auch von der Höhe hier herab. Die äußeren Ketten der durch den Wald treibenden Anstiegen sind's. Run ist der Todesring geschlossen.

Sprung auf! Marsch, marsch! Heraus aus dem Grabenloch, ihnen den Rest zu geben mit Kolben und Stahl!

Fast unerkennbar wird die Gesichtszüge vor uns.

Tad — tad — tad — tad — gisch — bum! gisch — bum! ... Schon rötet sich der Bach und stürzt über Franzosenleichen. Noch stehen die Augen der Toten auf und trinken in sich hinein die Schöne des scheidenen Tages. Die Sonne spendet das letzte Gold, und Sonnengold in Augen und Seelen, so fließen sie nieder in die lachende Nacht. Mitleid haben die Bäume, Mitleid der Bach. Der Wind fährt auf und schüttelt die Blätter und Wellen, daß sie wie goldene Floden kommen und die bergende Hülle legen über den unsäglichen Jammer, der hier ausgerungen. ... Zwei Bataillone sind nicht mehr. Das dritte wirft alles weg, läßt ab von der mahnwichtigen Flucht den Bachweg hinauf und kniet vor der Leichenmauer oben, flehentlich die Hände hehend.

Die Trompete bläst: Das Ganze halt! Run begeben sich die Kameraden, die von oben, die vom Wald und die aus den Gräben. Doch will kein frohes Wort über die Lippen. Zu grauig ist die Ernte, die wir eingebracht, und mancher Helm löst sich vom Kopfe, die Majestät des Todes zu begrüßen.

#### Aus dem Seniorenkonvent des Reichstags.

**Dr. Berlin, 18. März.** (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Der Seniorenkonvent des Reichstags wurde sich heute schließend, in der gegenwärtigen Tagung sich auf den Etat zu beschränken. Er nimmt an, daß das Haus damit am Samstag dieser Woche fertig sein werde. Das Stichtaggebot soll den Beratungskreis für die kurze Tagung im Mai abgeben. — Morgen früh 9 Uhr will der ganze Reichstag das Gefangenelager in Döberitz besichtigen.

#### Der Fall Wetterlé.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

**S. Berlin, 18. März.** Die Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstags prüfte heute den ihr vom Plenum überwiesenen Fall Wetterlé. Die Kommission kam zu der Überzeugung, daß der Abgeordnete Wetterlé durch konkludente Handlungen einen Verzicht auf sein Reichstagsmandat ausgesprochen habe. Die Kommission beschloß, dem Plenum zu empfehlen, das Wetterlé'sche Mandat für erledigt anzusehen und den Reichstagskammer um Ausschreibung der Neuwahl zu ersuchen. Die Kommission wird dem Plenum schriftlich Bericht erstatten. Zum Bericht erstatter wurde der Abgeordnete Dr. Müller-Meinungen bestimmt.

#### Eine Mahnung an die Heimat in letzter Stunde.

Aus dem Felde schreibt man dem „Hannoverschen Kurier“: Mit großer Spannung sehen wir im Ferndeslande dem Ergebnis der Zeichnung auf die Kriegsanleihe entgegen. Wir wissen nur zu gut hier draußen, daß nicht unsere Waffen allein den Sieg herbeiführen können, sondern daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Heimat eine große Rolle hierbei spielen. Das Ergebnis der neuen Anleihe wird von ausschlaggebender Bedeutung sein. Es wird uns drüben im Felde zeigen, daß wir bisher nicht vergebens gekämpft haben, sondern daß ganz Deutschland hinter uns steht. Wir erwarten von allen, insbesondere den Daheimgebliebenen, daß sie ihre ganze Kraft einsetzen werden, um dem Auslande zu zeigen, daß Deutschland den Kampf auch in finanzieller Hinsicht durchzuführen wird und zu jedem Opfer bereit ist. In erster Linie erwarten wir von den Begüterten, daß sie reiflich ihre Pflicht tun. Es ist dies eine selbstverständliche nationale Pflicht. Keiner sei vor allem auch noch einmal an die Gemeinden appelliert, daß sie zeichnen. Wohl sind große Städte mit sehr gutem Beispiel vorangegangen und haben große Summen gezeichnet. Aber gerade von der großen Masse mittlerer und kleiner Gemeinden, unter denen sich vielfach recht wohlhabende befinden, muß erwartet werden, daß sie alle nach ihren Kräften zeichnen. Dasselbe gilt von den Tausenden von Vereinen und Genossen-schaften, die sehr gut einen Teil ihres Vermögens oder auch laufende Mittel, die zurzeit nicht in Anspruch genommen werden, zeichnen können. Je mehr Zeichner, desto besser, wenn es auch nicht immer große Summen sein können, aber jedermann muß den Willen zeigen. Nicht nur die größte Summe ist willkommen, sondern auch die kleinste. Das deutsche Volk erwartet bestimmt vom deutschen Volke, daß mindestens der gleiche Betrag, wie bei der ersten Anleihe, gezeichnet wird. Dabei sei noch eine Versicherung abgegeben. Wir hier drüben werden auch unseren Teil dazu beitragen, daß die Anleihe auch von Heeresangehörigen gezeichnet wird; wiederholt ist in letzter Zeit diese Frage besprochen worden und mancher Heeresangehörige, der das erstemal nicht gezeichnet hat, wird diesmal zeichnen und andere werden mit demselben Betrage, oder einem höheren wie das erstemal, erscheinen. Uns dünkt, daß auch die Heimat nicht zurücksteht.

#### Heereslieferanten, zeichnet die Kriegsanleihen!

Von privater Seite kommt die Anregung, daß die zahlreichen Heereslieferanten, welche durch den gegenwärtigen Krieg große wirtschaftliche Vorteile erzielen, sich auch dem Staate gegenüber durch Zeichnung auf die neue Kriegsanleihe dankbar erweisen möchten. Sie werden dazu um so mehr in der Lage sein, als alle Lieferungen für die Heeresverwaltung ohne Aufschub bar bezahlt werden. Wir können dieser dankenswerten Anregung nur größten Erfolg wünschen.

#### Aus Kunst und Leben.

**C. K. Aus Walter Crane's Leben.** Walter Crane, der soeben verstorbene bedeutende Maler, Zeichner und Kunstgewerbetler, gehört zu den ausländischen Künstlern, die sich in Deutschland besonderer Beliebtheit erfreuten. Seit die erste große Ausstellung seiner Werke 1893 im Berliner Kunstgewerbemuseum stattgefunden, hat sein Schaffen bei uns die größte Anerkennung gefunden und auch die deutsche Kunst beeinflusst. Crane, dieser Romantiker, der für Deutschland, diese Heimat der „blauen Blume“, eine tiefe Verehrung hegte, hat sich selbst einmal die Frage vorgelegt, warum er in Deutschland so viel mehr Verständnis für seine Kunst fand, als in seiner Heimat, und sie richtig dahin beantwortet, daß dem Engländer „das Interesse für die Wunderblume der Romantik immer mehr entwandte, während Deutschland und Österreich-Ungarn die Liebe für die Romantik und die Ideale bewahrt haben.“ Als Sohn eines Malers geboren, zeigte Crane früh seine hohe Begabung für die Künste. „Ebenso gut wie das Schicksal Leute mit einem silbernen Löffel in dem Mund zur Welt kommen läßt“, sagt er humorvoll in seinen knappen Lebenserinnerungen, „ebenso gut mag es möglich sein, daß ich mit Bleistift und Papier geboren bin, ich meine Schieferstift und Tafel, denn es gab damals nichts anderes. Nebenfalls, da ich der Sohn eines Malers bin, kann ich mir meine Jugendjahre nicht anders in Erinnerung bringen, als durch jene zum Zeichnen nötigen Requisiten.“ In der Werkstatt des trefflichen Holzschneiders und Druckers Rinton, in der er seine Ausbildung erhielt, zeigte sich bereits der Lehrling als Meister; die ersten veröffentlichten Illustrationen des Sechzehnjährigen zeigen ihn schon in einer Reihe mit den besten Meistern jener Zeit, und einem Gemälde des Siebzehnjährigen, seiner „Nacht von Shalott“, erkennt die königliche Akademie einen Preis zu. Crane hat die Hauptanregungen für sein Schaffen aus der damals in Blüte stehenden präraffaelitischen Bewegung gezogen. Er war keine große selbstschöpferische Persönlichkeit, aber ein höchst geschmackvoller und fähiger Vermittler und Ausgestalter der von anderen geschaffenen Kunstwerke. Von Austin hat er seine ganze sozialistische Weltanschauung, seine Liebe zum guten und tüchtigen Handwerk, für das er sein

#### Getreide-Versorgung.

N. p. C. Die Kriegsgetreide-Gesellschaft m. b. H. in Berlin betrachtet die freihändige Veräußerung des Getreides an sie durch Vermittelung ihres Kommissionsars als die regelmäßige Beendigung der Beschlagnahme. Nur im Notfall will die N. p. C. von dem Mittel der Enteignung Gebrauch machen. Es liegt im eigenen Interesse der Getreidebesitzer, es nicht auf die Enteignung ankommen zu lassen, da bei dieser der für das Getreide festgesetzte Höchstpreis nicht einfach als Übernahmepreis zu gelten hat, vielmehr der Enteignungspreis von der höheren Verwaltungsbeförde beträchtlich niedriger als der Höchstpreis festgesetzt werden kann. Der freihändige Verkauf dagegen bietet den Getreidebesitzern den Vorteil, rascher zu Geld für ihre Vorräte zu gelangen und namentlich einen höheren Preis für ihr Getreide zu erzielen als bei der Zwangsenteignung. Die Meinung, daß der Enteignungspreis besser ausfalle als der Preis bei freihändigem Verkauf, ist falsch. Von den Getreidebesitzern wird erwartet, daß sie schon im vorläufigen Interesse für die Aufgabe der Kriegsgetreide-Gesellschaft, die deutsche Volksernährung zu sichern, das richtige Verständnis zeigen und ihr Getreide an die bestellten Kommissionäre der N. p. C. ohne weiteres freihändig verkaufen, so daß das Enteignungsverfahren überhaupt nicht eingeleitet zu werden braucht.

#### Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Freiherr Hans v. Steinaecker, Oberst und Kommandant des 34. Feldartillerie-Regiments, Major Walter v. Gorne, Kommandant eines Reservebataillons, Hauptmann im 152. Infanterie-Regiment Max Delvendahl, Professor Dr. Martens, Oberarzt der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Weihen, Leutnant der Reserve Bändel, Lehrer in Holzminnen, Major im 151. Infanterie-Regiment Waldemar v. Grabowski, Hauptmann Klaus Hempel bei der Militärbriefkastenabteilung O, Hans Waldhausen, Leutnant im 5. Badischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 78, v. Bredow, Hauptmann im Reserve-Leib-Grenadier-Regiment, Regierungsaufsührer Bernhard Hilsdorf in Wingen, Regierungsbaumeister Hedor Reinhardt in Priemersheim, Eisenbahnpraktikant Heinrich Schöne in Koblenz (Donndorfbach), Oberleutnant Durr im 17. Infanterie-Regiment, Hauptmann Nr. 44, Hauptmann Friedrich Dug beim Stabe der 1. Landwehr-Division, Bergassessor Hlenbrück, Leutnant der Reserve und Adjutant im Feldartillerie-Regiment Nr. 48, Postdirektor Hauptmann der Landwehr Diers, Traben-Trarbach, Oberpostinspektor (L.) Hauptmann d. R. Kratz, Dorfmund (gefallen).

#### Kriegsliteratur.

„Unsere Pflicht gegen Deutschland. Österreich hat recht.“ Von Danilo Scattolini. (Verlag Georg Meiermann, Braunschweig.) Unter diesem Titel hat ein bekannter italienischer Schriftsteller und Journalist in Italien eine Broschüre erscheinen lassen, in der er sich in ebenso geistig wie lehrreicher Weise mit denjenigen seiner Landsleute auseinandersetzt, die sich nicht genügen können in dem Hagen gegen die Zentralmächte, und die das allseitige Heil Italiens im Anschluß an den Dreierbund erblicken.

„Die ukrainische Staatsidee und der Krieg gegen Rußland.“ Von Dmytro Donzow. (Verlag J. Kroll, Berlin S. 14.) Diese Schriftsteller der ukrainischen Zentralorganisation gibt uns zugleich wertvolle historische Aufschlüsse über die Ukraine, dem Lande, von dem zurzeit so viel die Rede ist und über das Genauer und tiefer studieren gewöhnlich böhmisch unbekannt ist.

Die Vernichtung der englischen Weltmacht und des russischen Jotismus durch den Dreierbund und den Islam. Herausgegeben von Kurt J. Walter van den Daele. (Verlag W. Vorntrager, Berlin.) Das Buch ist auf Veranlassung des kriegspolitischen Kulturvereins der deutsch-nordischen Richard-Wagner-Gesellschaft für germanische Kunst und Kultur herausgegeben und enthält Beiträge von Kampffmeyer, G. Kleinow, Ernst Haedel, A. Guden, A. B. Droschler, R. Stahl, R. Olschick, B. Dornburg, Frdr. v. Nishenberg, A. Rudemann, Justizrat Hammerger, Martin Michaelis, Waj. Wajdelung, Eben Hedin, Ercl. Riple, Karl Müller, S. Driesmann, J. Koblir, S. Dambert, Karl Bombrecht, Waldemar Müller-Oberbühl.

Österreich-Ungarns Kulturmission in Worten und Taten, besonders in diesem Weltkrieg. Eine Schatzkammer für jeden echten Vaterlandsfreund von Paul D. (St. Korberhaus-Verlag, Wien.) Unter obigem Titel schildert der Verfasser ganz knapp die Beziehungen der Donaumonarchie zum Balkan seit den Tagen Prinz Eugens und dann die Ereignisse des Juli 1914, den Mord von Sarajewo, die Befreiung der jüdischen Opfer, den Notenaustausch mit Serbien und die ersten Waffengänge auf der Donau.

Leben lang mit aller Kraft eingetreten ist; Burne-Jones folgte er in seinen Gemälden, und von Morris geht seine ganze erstaunlich vielseitige kunstgewerbliche Tätigkeit aus, durch die er wohl den größten Einfluss auf die künstlerische Kultur gewonnen. Die Art der Ornamentik, der Flächenverzierung, des Stils in allen Einzelheiten vom Buchdruck bis zur Tapete, wie sie heute in England üblich sind, gehen bis in geringfügige Nebenachen auf Walter Crane zurück. Er selbst war in allen Sätteln gerecht und von einer unermüdbaren, unerschöpflichen Schaffensfreude, so daß es in seinem Atelier ausfiel, als wenn hier statt eines Künstlers viele an der Arbeit wären. Denn er malte zugleich ein Bild, lieferte Illustrationen für ein Buch, fertigte eine Zeichnung für einen Buchumschlag oder eine Keffame, entwarf Muster für Tapeten, modellierte eine Statuette und machte Entwürfe für Stickereien, für Tischtücher, Schmiede Kacheln und Kiesen, schuf Reliefs, Stud-arbeiten und Karons für bunte Glasfenster. Er ist als Dichter hervorgetreten und hat durch seine wissenschaftlichen Bücher über Zeichen- und Illustrationskunst sehr viel getan für die Hebung und Ausgestaltung des Handwerksunterrichts. Am bekanntesten ist er wohl durch seine Kinderbücher geworden; man hat ihn den „englischen Ludwig Richter“ genannt, und wenn er auch naturgemäß in der glatten, etwas süßlichen Art des englischen Kindesbuches, so hat er doch auch deutschen Märchengeist verpflanzet, besonders in seinen Bildern zu den Grimmschen Märchen. Diese reizenden Bilderbücher haben sich bereits durch Generationen von Kindern lebendig erhalten und, wie Crane selbst sagt, „die Auszeichnung gewonnen: einerseits schwarze Daumenfiedle zu bekommen und schließlich zerissen zu werden, andererseits von der dann älter gewordenen und zum Sammler gewordenen Generation in einem dunklen Schrank der wohlverdienten Ruhe überantwortet zu werden.“ Crane, der die Allegorie leidenschaftlich und im Interesse der Klarheit seiner Schöpfungen nur allzu sehr liebte, hat sich selbst gern als Kranich (englisch Crane) dargestellt, und es war ihm vergönnt, wie dieser würdige „Großpapa der Vögel“, sich vollauszuleben. Als solch ein alter Onkel und guter Erzähler in bunten Bildern wird sein Andenken fortbauern, nachdem er durch ein unerhört reiches Schaffen alle Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes seiner Zeit befruchtet und bereichert hat.











# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Verkäuferin für Schweinefleisch** gesucht. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanfr. u. R. 940 Tagbl.-Verl.  
**Lehrmädchen gegen sof. Vergütung** gesucht. J. Drachmann, Reugasse 22.

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Damen** zum Besuch von Privaten mit neuem, von jedem Haushalt gerade jetzt dringend benötigtem Artikel sofort gesucht. Außerordentlich preiswert und preiswert, daher großer Absatz bei sehr gutem Verdienst. Zu melden: Bräunleier Straße 3, Part. rechts.

**Gewandtes chrl. Mädchen** zum Anstandsartenverkauf sofort gef. Näh. Grabenstr. 8, Laden.

**Selbst. Mod. u. Tailorarbeiten** gef. Ges. Steinberg, Albrechtstr. 47.

**Jüngere Stenographin** u. Schreibmädchen für Post gesucht. Gehalt u. Israel.

**Lehrmädchen für Post** sucht M. Schöndt, Wehrstr. 11.

**Jüngere Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, wegen Erkrankung der jetzigen sofort gef. Sophienstr. 4, neben Altmannstr.

**Gute Hotel-Köchin**, Köchinnen, Zimmermädchen, Kinderfrau, best. Haus-, Alleinmädchen für sofort. Frau G. Lang, gewerkschaftliche Stellen-Vermittlerin, Goldgasse 8, Telefon 2383.

**Tüchtiges evangel. Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann, u. 1. April für unsere Anstaltsküche gef. Hoher Lohn, Stellung dauernd, Hilfe vorhanden. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen im Rettungshaus, Altmannstr. 4.

**Ein Mädchen vom Lande** gesucht Vertmanstr. 6, Partierre.

**Solches braves Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sofort gef. Damerstr. 13, Laden.

**Ordnungsliebendes Mädchen**, das Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. bei G. Müller, Wehrstr. 28, 3 r.

**Dienstmädchen** gesucht Reugasse 22, 1.

**Gefestetes Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann, u. 1. April für unsere Anstaltsküche gef. Hoher Lohn, Stellung dauernd, Hilfe vorhanden. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen im Rettungshaus, Altmannstr. 4.

**Mädchen für Küche u. Haus** gegen hohen Lohn gesucht. Adolfs- u. Wiesbadener Allee 55; 8-10, 2-5 Uhr zu sprechen.

**Subverl. Alleinmädchen** s. 1. April gef. S. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 46.

**Saub. zuverlässiges Mädchen** auf gleich oder später gesucht Geroldenstr. 31, 1 rechts.

**Alleinmädchen**, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, für 1. April od. gleich gef. Näh. bei G. Müller, Wehrstr. 28, 3 r.

**Erstes u. zweites Hausmädchen** gesucht. Vorstellen u. 8-10 Uhr nachmittags, Sonnenberger Str. 33.

**Gew. Hausmädchen**, das nähen, bügeln, servieren kann, s. 1. April gesucht Taunusstr. 56, 2.

**Tüchtiges solides Mädchen** für alles, im Kochen bewand., gesucht Radesheimer Str. 8, 2 rechts.

**Nettes junges Mädchen** tagsüber für leichte Hausarb. u. Wäsche im Geschäft gef. Näh. Tagbl.-Verl. Va.

**Junges Mädchen** tagsüber gef. Konditorei Kirchstr. 7.

**Schulmädchen** tagsüber für leichte Hausarbeit gesucht Spiegelgasse 1, 2 St. links.

**Wögl. unabh. Frau**, welche sich zur Pflege u. Ausfahren (Kolltuch) eines älteren Herrn eignet, gesucht. Adresse mit Preis unter R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Zu bald für ganze Tage** ordentliche, flott arbeitende Frau od. Mädchen gesucht. Altmannstr. 4, neben Altmannstr. 11-12 Uhr.

**Mädchen mit Sewan** tagsüber gef. Wehrstr. 11, 2 St. links.

**Christliche saubere Monatsfrau** von 8-11 und 1-3 Uhr gesucht. Vorstellen von 8-11 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag.

**Ja. fleiß. Mädchen zum Waschen** u. l. Hausarb. sof. gef. Geroldenstr. 1.

**Junges Mädchen**, nicht unter 16 J., für Ausgänge u. leichte Arbeiten s. 1. April oder früher gesucht. Vorstellen Späßen-Platzstr. 28, Louis Franke, Wilhelmstr. 28, B3497.

**Kaufmädchen** zum 1. April gesucht Kirchstr. 29, 2. Etage.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

### Gewerbliches Personal.

**Schreiner (Bankarbeiter)** gesucht Radesheimer Str. 22.

**Tapetierergeselle** gesucht Hellmuthstr. 11.

**Buchbinder od. Kartonnagemitarbeiter** sofort gesucht Mainzer Str. 68.

**Damen Schneider, Hilfsarbeiter** sucht Möller, Bahnhofstr. 20.

**Selbst. Damenschneider u. Hilfsarb.** sofort gesucht Mauritzstr. 5, 1 r.

**Schneider s. Anlern. f. D. Kadett** sucht Möller, Bahnhofstr. 20.

**Schuhmacher in u. aus dem Hause** gesucht Reugasse 12.

**Konditoriegehilfe** sofort gesucht. Konditorei Stahl, Hellmuthstr. 30.

**Freiungeselle** gesucht Kirchstr. 19.

**Freiungeselle** gesucht Mauritzstr. 4.

**Freiungesellen** sucht sofort oder 1. 4. Otto Krebs, Rorigstr. 21.

**Tapetier-Geheile** gesucht. Näheres Radesheimer Str. 22.

**Lehrling** gesucht. Mal. u. L. G. Johannstr. 6, 1.

**Wagenladier-Geheile** gef. Vergüt. gesucht. Wehrstr. 13, Rüdert.

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht. R. Bede, Oranienstr. 27.

**Näherlehrling** für sofort oder auf Oftern gesucht. Näheres Wehr, Wehrstr. 15.

**Braver Junge** kann die Vor- u. Feinbaderlei gründl. erlernen. Näh. Laden Reugasse 20.

**Gartenarbeiter** für gleich gef. G. Thon, Gärtnerei, Wehrstr. 11.

**Jungen Arbeiter** von 14-16 Jahren und auch solche, welche Oftern die Schule verlassen, finden leichte und lohnende Beschäft. Georg Kraft, Metallkapsel-Fabrik, am Bahnhof Dohheim.

**Hausbursche** der sofort oder später gesucht. S. Schenck, Wehrstr. 15.

**Jungere kräftiger Hausbursche** gesucht. Wehrstr. 15, 2. Etage.

**Tüchtiger saubere Hausbursche** sof. gef. Vollmer, Friedrichstr. 87.

**Jungere saub. Hausbursche** auf sofort gesucht Albrechtstr. 9.

**16 Jahre alter Hausbursche** für Wehrstr. gesucht. Wehrstr. 9.

**Jungere Hausbursche** sofort gesucht Kirchstr. 7.

**Hausbursche** sofort gesucht. Konditorei Rander, Museumstr. 5.

**Jungere Radfahrer** sofort gesucht. Vorstellen zwischen 8 und 9 Uhr vormittags, Taunusstr. 20.

**Stadtführer Radfahrer** gesucht. Schwabe, Adler, Altmannstr. 7.

**Jungere Radfahrer** gesucht. Andreac, Dohheimer Str. 61.

**Jungere Mann für leichte Arbeit** gesucht Dohheimer Str. 33, R. L.

**Jungere Hausbursche** gef. G. & L. Bing, Marktstr. 26.

**Subverl. Fuhrmann** gesucht. W. Schenk, Sedanstr. 8. B 9628

## Stellen-Gejuche

### Weibliche Personen.

### Kaufmännisches Personal.

**Junges Mädchen** mit Handelschulbildung sucht Anstellung auf Bureau. Angebote u. R. 938 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Fräulein** sucht Stellung bei älterem Herrn. Briefe u. R. 30 an den Tagbl.-Verl.

**Erste Schuhmacherin** sucht Stellung. In Zeugnisse liegen zur Verfügung. Angebote u. R. 938 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche für meine Tochter**, 18 J., in den Haushalt gründlich erlernen soll. Aufnahme in best. Hause ohne gegenseit. Verg. bei Familienanstell. Briefe u. R. 938 an den Tagbl.-Verl.

**Suche wegen Todesfall** Stelle zur Führung des Haushaltes bei Herrn od. als Stütze zu lebender Dame oder älterem Ehepaar. Gefl. Offerten unter G. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Gewandter Fräulein**. Gebild. einf. Fräulein, große repräsent. Erschein. sucht Stellung zur Führung eines bes. frauenl. Haush. geht auch nach auswärt. Prima Ref. Briefe unter R. 30 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Köchin** sucht Stellung. a. Ausst. Albrechtstr. 12, St. 1. l. Empf. tücht. alt. Herrschafts-, Penf., Sonat. Köchin, Stütze, w. hoch, junge Haus-, Allein- u. Zimmerm. Frau Katharina Harb, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Schulg. 7, 1. Tel. 4372.

**Besseres Mädchen** sucht leichte Stelle zu einzelner Dame oder zu Kindern. Beste Zeugnisse. Rheinstr. 88, bei Wiegner.

**Einfaches solides Mädchen**, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruh. Haushalt. Näheres Sedanstr. 8, 2 St.

**Junges Mädchen** sucht Stelle als Alleinmädchen oder Hausmädchen. Zu erfragen. Wehrstr. 25, St. 1. St. bei Dohm.

**Fräulein**, w. jahrelang in Hotel im Wehrstr. beschäftigt war, sucht Stell. in Hotel od. Sanator., gewandt im Näh. u. Maschinenkopfen. Gute Empf. Off. u. R. 939 Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**, 28 Jahre, sucht für längere Zeit Ausst. Stelle als Hausmädchen in ff. feinem Herrschaftshaus, od. als Zimmermädchen, in Pensionatsverh. bevorzugt. Off. erb. Marienb., Friedrichstr. 28.

**Junges Mädchen**, welches servieren, bügeln und nähen kann, sucht Stelle. Angebote unter R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Älteres Mädchen**, w. kochen kann, sucht Stelle zu älterem Ehepaar oder Herrn. Friedrichstr. 28.

**Suche für meine Schwester** Stellung zum 15. April oder 1. Mai in einem gutbürgerlichen Hause als Haus- oder Alleinmädchen. Dieselbe ist 20 Jahre u. besitzt gute Zeugnisse. Näheres Radesheimer Str. 17.

**Wahltag. gefundenes Mädchen** sucht Stelle bei Kind oder zu einzeln. Dame, wo es Sabbath feiern kann. Angebote unter G. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Älteres besseres Mädchen**, im Nähen, Hausarbeit, Pflege geübt, sucht passende Stellung. Altmannstr. 33, Dohheim, 2, Grohmann.

**Erfahrenes Mädchen** m. gut. Zeugn. sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Briefe u. R. 30 Tagbl.-Verl.

**Zwei junge Mädchen** suchen Stelle als Alleinmädchen. Näheres Sedanstr. 11, 3.

**Besseres nettes Mädchen**, in bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näheres Wehrstr. 8, 1 links.

**Junges Mädchen** sucht Stellung in best. kleinen Haushalt. Erbacher Str. 9, Laden.

**Ein Mädchen** mit gutem Zeugnis sucht Stellung. Näheres Sedanstr. 1, 3. Etage.

**Ja. kräft. Mädchen** m. gut. Zeugn. sucht Stellung als Hausmädchen zum 1. April. Näheres Wehrstr. 8, 1 links.

**Jung. fl. Thüringer Mädchen** sucht Stellung zum 1. od. 15. April in ff. Haushalt, l. etwas kochen. Off. u. R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges fleißiges Mädchen** sucht Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Oranienstr. 51, St. 1. l.

**Best. Mädchen**, w. gut kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Dobe bereits 8 Jahre einen besseren Haushalt selbstständig geführt. Prima Zeugnis. Näheres Wehrstr. 19, Rittelsbau 2 St. B3679

**Fleißiges christliches Mädchen** f. St. in ff. Haushalt; sieht mehr auf gute Beh. als auf h. Lohn. R. Wiesbaden. Radesheimer Str. 31, St. 3.

**Best. Mädchen**, Kinderf. f. St. b. a. R. geg. Tascheng. Vorst. f. Dienstm. o. Ristr. erw. Zimmermannstr. 6, 2 l.

**Auf 1. April oder früher** such. Mädchen. Ende der 20. Jahre, nicht kochen u. bügeln in all. Hausarbeiten erfahren. Stell. am liebsten zu einz. Dame oder Herrn. Näheres Friedrichstr. 12, 1 links. B3645

**Junges Mädchen**, 16 Jahre, das zu Hause schlafen kann, l. sofort Stell. Zu erf. Taunusstr. 47, G. R.

**Sauberes fleißiges Mädchen**, im Kochen u. Hausarb. bew., sucht Stellung. Zeit, Wehrstr. 7, R. 2.

**Anst. Mädchen** sucht tagsüber Beschäft. in Hotel für die Küche. Näh. Sedanstr. 21, 2 St. links.

**Unabh. Frau** sucht Monatsstelle. Striegasse 12, Vorderb. Partierre.

**Frau** sucht Wäsche u. Buchführung. Wehrstr. 15, St. 2 St.

**Ja. Mädchen** f. St. als Kaufm. Näh. Albrechtstr. 8, St. 2 links.

## Stellen-Gejuche

### Männliche Personen.

### Kaufmännisches Personal.

**Suche für meinen Sohn**, 18 J., für sofort Lehrstelle in Bankgeschäft. Näh. Marktstr. 20, 3.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

### Kaufmännisches Personal.

**Junges Mädchen**, mit Buchführung vertraut, suchen Kühn & Lehmann, Juweliere, Kirchstr. 70.

## Putz-Verkäuferin

### Gefucht.

### Gewerbliches Personal.

### Selbständige

**Mod-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht.

**Marie Bahn, Mainz**, Fischtorplatz 18.

**Selbständ. Mod-Arbeiterinnen** sowie einige Jackenarbeiterinnen per sofort gesucht.

**Wemmer & Ulrich**, Wilhelmstr. 54.

**Lehrmädchen** für die Blumenbinderei gesucht. Emil Beder, Gollteierant, Blumengeschäft, Kranzplatz.

**Erst. Pilegerin**, am 1. Schwester, w. in Sanat. war, Alter ca. 35 J., sof. gef. von abends 11 bis morg. Nur mit besten Empf. wollen sich unter G. 939 an den Tagbl.-Verlag melden.

**Tüchtige Haushälterin**, selbständig, gesucht. Offerten unter R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige jüngere Köchin** zum 1. April gesucht Friedrich-Lana-Str. 11, an der Wehrstr.

## Gesucht Köchin

mit guten Zeugn. zum 1. April 15. Schöne Aussicht 29.

**Eine junge Köchin**, die Hausarbeit mit übernimmt und Vorsehung hat, sich weiter auszubilden, sofort oder später gesucht. Schönenstr. 18.

## Köchin

zum 15. April gesucht. Paraden-Lagerstr. am Bahnhof.

**Gesucht zum 1. April** ein reines braves Hausmädchen mit guten Zeugn. Frau Bräbent Stumpf, Wehrstr. 7.

**Saub. jung. Zimmermädchen**, welches servieren kann, sof. gesucht. Christens Stadthaus, Rheinstr. 62.

**Subverl. Alleinmädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 35, 2 St.

**Für bald oder 1. April tüchtiges Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Vorstellen vormittags von 10-11 Uhr, nachmittags von 7-9 Uhr. Parkstr. 18.

**Junges Mädchen** gesucht für nach Solingenbad. Zu erfragen. Hier Schwalbacher Str. 36, 2 r.

**Nettes besch. anbr. Fräulein**, od. Frau, die auch etwas Gartenwirtschaft versteht, findet bei alleinlebender Dame auf dem Lande, in gesunder schön. Waldg. Solingen, angenehmes Heim. Offerten unter R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen tagsüber** gesucht. Lahnstr. 10, Part. rechts. Laderin sucht. Brunnen-Rosier, Spiegelgasse 7.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen.

### Kaufmännisches Personal.

**Lehrstelle frei**. Buchhandlung, Marktstr. 6.

## Buchhalter,

1. Kraft, gef. Alters, gesucht. Unterbieten mit Angabe v. Alter, Geh. Anst. Lebensl. u. Zeugnisabschr. u. R. 938 an den Tagbl.-Verlag.

## Gewandter

## Telefon-

## Stenograph

für Zeitungsdienst sofort gesucht. Offerten unter D. 934 an den Tagbl.-Verlag.

## Kaufm.-Lehrling

aus guter Familie, mit möglichst Mittelschulbildung, von hiesig. Wein- u. Obsthandlung gesucht. Gefl. Angeb. u. R. 939 an den Tagbl.-Verlag.

## Gewerbliches Personal.

## Schlosser

gef. Oranienstr. 23.

## Schreiner,

Bankarbeiter u. Maschinenarbeiter, gef. Wehr. Reugasse 19.

**Zwei Geschirr-Händler** gesucht. Reugasse 19.

**Tapetier-Geheile**, selbständiger Arbeiter, sofort gesucht. Wehrstr. 13, Rüdert.

**Tüchtige Akkordpartie (Verputzer)** sofort gesucht. J. Panth jr.

**Damenschneider**, selbständ. Arbeiter, sucht G. August, Wilhelmstr. 44.

**Gärtnerische Arbeitskräfte** sucht Emil Beder, an der Lahnstr.

## Kartionsfähiger Fachmann

(Kellner) zur Führung einer Wirtschaft während der Sommermonate auf sofort gesucht. Offerten unter R. 937 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling** gesucht. Bäckerei Th. Becht, Erbenheim, Ringstr.

**Suche für meine Gärtnerei** zu Oftern einen anständigen Jungen als Lehrling. Wilhelm Dorr, Wiesbaden, Erbenheimer Höhe.

## Tücht. Packer

sucht

## Laurens,

Taunusstr. 66.

## Hausdiener

gef. Hotel Schwarzer Rod.

## Hausdiener

findet sofort Stellung. Offiziant, Wehrstr. 5.

## Gesucht

**jüngere Hausdiener** Hotel Imperial.

**Ja. saub. Hausbursche** auf gleich gesucht. Konditorei, Taunusstr. 34.

## Ausläufer (Radfahrer)

gef. Rud. Bechtold & Comp.

**Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrmann** gesucht, lebiger bevorzugt, da Logis im G. Fröhlich & Becht, Baugesch., Mainz.

## Stellen-Gejuche

### Weibliche Personen.

### Kaufmännisches Personal.

**Junges Mädchen** mit Handelschulbildung sucht Anstellung auf Bureau. Offerten u. R. 933 an den Tagbl.-Verlag.

## Fräulein,

w. schon in Konfektions-Abteil. tätig war, möchte sich im Verkauf,



Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Flg., auswärtige Anzeigen 30 Flg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

## 1 Simmer.

Poststraße 3, S. 1-3-23. m. od. ohne  
Berkf. a. z. B. Maß. B. 1 l. 511

2 Zimmer.

Adelheidsstr. 61, Stb. 1, 2-3-23. Maß.  
Dochtaatenstr. 4, Bürgersteig-Mein.  
Adelheidsstr. 103, Stb., zwei 2-3-23.  
zu verm. Maß. Bb. Vari.

Adlerstr. 7 2 H. 3. u. R., April. 512  
Adlerstr. 28 2-3-23. per sof. od. spät.  
Adlerstraße 29, Erdgesch. schöne  
2-Zimmer-Wohn. gleich oder zum  
1. April zu vermieten. 935

Adlerstr. 32 2 Z., R., B., 1. 4. B. r.  
Adlerstraße 33, Stb. 2, 2 Z. u. R.  
2 Keller mit Gas, zu verm. 853  
Adlerstraße 37 2-3-23. R. 1 r. 427  
Adlerstr. 53 fah. 2-Zim.-Wohn. z. vm.  
Adlerstraße 60, 1. Wohn., 2 Z. u. R.,  
Gas, sof. od. 1. April zu vm. 514

Adolfstraße 6, S. 2, 2 Sim. m. R. u.  
R. zu verm. Maß. B. G. 968

Alfredstraße 35, Stb. 2 Z., R. ufo  
sof. od. spät. zu v. Maß. B. B. 511

Altentr. 19 2-3-23. Stb. R. u. P.  
Bismarckring 5, Bdb., 2 Zim., Küche,  
per April. R. 1 St., Gabel. B3018  
Bismarckring 5, 3. St. links, schöne  
2-Zim.-Wohnung mit 2 Balkons  
per 1. Mai oder später zu verm.  
Bismarckring, Ecke Hermannstr. 23, 1.  
2-3-23. mit Zub. gl. od. spät. B3702

Bleichstraße 25 2-3-23. sof. od. spät.  
Bleichstr. 39, S. 2, 2 Z., R. B2187  
Bleichstr. 47, Stb., 2-Zim.-23. B3030  
Bleichstr. (rub. Haus), 1 St., 2-3-23.  
Rhd. R. Poststraße 7, 1 r. B2420

Bücherstr. 3 fah. 2-3-23. R. M. B. r.  
Bücherstraße 44 2 Z., Küche u. Zub.  
zum 1. 4. Maß. Stb. 2 St. 903  
Blücherstraße 46, 2, schöne 2-Zim.-23.  
per 1. April zu vm. Maß. 2 St. r.  
Blumenstr. 4, Stb., 2 Zim. u. Küche.  
Blumenstraße 7 fah. 2-3-23. B3023

Dach. Str. 6, S. 2, 2 Zim. u. Zubeh.  
Dachheimer Str. 13, Dach, 2 Zim. u.  
Küche. Maß. dal. Stb. Part. 517  
Dachheimer Str. 20, Stb., 2 Zimmer  
u. Küche zum 1. April. F 296

Dachheimer Str. 84 2 Z. u. R. billig.  
Dachheimer Str. 98, Stb., 2 R., Küche,  
Keller sof. R. 5 Schüler. Stb. 518  
Dachheimer Str. 110, Stb., 2-Zimmer.  
Wohnung mit Zubehör zu verm.  
Räbers bei Wolf, 110. 3. F 299

Dachheimer Str. 118, 2-3-23. Bdb.,  
2 St. Maß. Dachheimer Str. 116, B.  
Dach. Str. 122, Bdb., 2mal 2-Zim.-  
Wohn. sof. Maß. Stb. R. B2799

Druckstr. 10, Stb., gr. 2-3-23.  
Eitwiler Str. 18 2 Z., R. R. Rth.  
Erbacher Str. 7, Stb., 2-Zim.-23. E.  
Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche,  
Bdb., für 300 M. zu verm. 921

Feldstr. 18, Bdb., 2 schöne 3. u. 4. St.  
mit Gas sofort zu verm. 535

Feldstraße 19 2-Zim.-Wohn. zu vm.  
Frankenstr. 6, S. Bdb., 2 Zim., Küche,  
1 Keller zu vm. Maß. B. B. B 3028

Frankenstr. 16 fah. Wohn., 2 Zim. u.  
Küche per sof. od. sp. zu vm. 448  
Frankenstr. 17 2-3-23., 1. 4. R. Bdb.  
Frankenstr. 18, B., fah. 2-3-23. Bdb.  
Frankenstr. 19, n. Mina. 2. u. 1-3-23.  
Frankenstr. 25, Stb. B., 2-3-23. Wohn.  
Frauensteiner Str. 3, Güterh. Weif.  
Rdh. u. Stb., 2. u. 2-3-23., 1. 4.

Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven  
per 1. April zu vermieten. 534  
Friedrichstraße 27 aba 2-3-23. 535  
Friedrichstr. 55, S., 2-3-23. Dackm. 529

Georg-Auguststr. 8 2 Z. u. Küche z.  
1. April 1915. R. Dackmüller. B3031

Germaniaplatz 3 fah. gr. 2-3-23. Wohn.  
per 1. April. Wei. 9-11. 2-6. 129

Gebentr. 11, Gth., fah. 2-3-23. B2686

Grabenstraße 30 2 Zim. u. R., Gas.  
Gustav-Adolfstraße 17 fah. 2-Zim.-  
Wohn. zu verm. Maß. dal. B3900

Häfnergasse 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche  
u. Keller per sofort zu verm. 92

Hellortler Str. 6 per 1. April 2-3-23.  
Wohn. u. Zub. R. Maß. 1 l. 528

Helenenstraße 13, B. 1. St., 2 Zim.,  
Küche, Keller per sofort zu verm.  
Schwalbacher Str. 38, Bureau. 417

Helenenstraße 15, Stb., 2 Z., R., M.  
Helenenstraße 19, Stb. B., 2 Zim. u.  
Küche zu verm. Maß. Bdb. 1 St.

Hellmundstr. 13 neu heru. Kant.-23.  
2 Z. u. R., gleich zu verm. B3033

Hellmundstr. 16, S., 2-3-23. f. o. p.  
Hellmundstr. 23 Dackm. 2 Z., R., Bb.

Hellmundstraße 27, Stb., 2 Zim., R.  
Hellmundstraße 29, Stb., gr. 2-3-23.  
Hellmundstr. 44 fah. gr. 2-Zim.-Wohn.

Herderstr. 21, Stb. 3, fah. 2-Zim.-  
Wohn. bill. Maß. Bdb. Part. 964

Hermannstraße 4, Stb., 2 Z. u. R.  
Hermannstr. 12 2 Z. u. R., 1-4. B1686

Hermannstr. 15 fah. 2-3-23., 1. Apr.  
Hermannstraße 3 2 Zim. u. Küche  
per sofort od. 1. April zu verm. 418

Hirschbaben 8 fah. Kant.-23. 2  
u. Küche zu verm. Maß. B. 533

Hochstr. 10 fah. 2-3-23. Wohn. p. April  
Jahnstr. 42, S. 2-3-23. B. B344

Imstr. 36, Stb., fr. 2-3-23. B. B. 1

Niedlicher Straße 12, Stb., 2-3-23.  
sof. od. spät. R. B. B. r. B1854

Kirchgasse 19, S. 2, 2 Z. u. Küche zu  
v. Kirchgasse 22, Stb., 2-Zimmer-Wohn.  
zu verm. Maß. Bdb. 2 St. 864

Kleiststr. 3, Bdb. u. Stb., fah. 2-3-23.  
Kleiststr. 5, Stb. D., 2 Zim. u. Küche  
(Abbruch) an ruhige Mieter sofort  
oder später. Maß. Bdb. B. r. 44

Lehrstraße 25 Artb.-Wohn., 2 Zim.  
an ruh. Fam. sof. od. später. 53

Lehrstraße 31, Stb., 2 Z. u. R. f. 538

Lothring. Str. 27, Stb., 2 Zim., R.  
Lothring. Str. 28, S., 2-3-23. 300

Duingstraße 2 2. Sim. u. S. zu verm.  
 Zuijlenpl. 6, S. 1, 2-3-23, 1. 4. 430  
 Warstraße 12 2 Zimmer u. Küche  
 zu verm. Näh. Bdh. 2 rechte.  
 Wauergasse 15, Stb. 1 Et. 2 Sim.  
 u. Küche zum 1. April zu verm.  
 Näh. das. bei Limbarth. 537  
 Wiedelberg 28, Wb. fch 2-3-23. u.  
 S. Näh. d. Wb. Näh. das. B2030  
 Wörststr. 9, Stb. 1, 2-3-23. S. 3. 1.  
 Wörststr. 23 2 S. u. S. Renf. 540  
 Wörststraße 24, Stb. Wb. 2 Sim.  
 u. Küche zum 1. April. Näheres  
 Gerdorf. Drogerie. 865  
 Wörststr. 44 2-3-23. Stb. S. 894  
 Wörststr. 2 S. Wb. m. S. Nell. fof.  
 Näh. 1 od. Balthasarstr. 87. 542  
 Wörststraße 26 2 Sim. u. Küche. Wb.  
 nach dem Garten, zu verm. 543  
 Wörststraße 29, Stb. 2 S. u. S. u.  
 verm. Näh. Gerdorf. Part. 544  
 Wörststr. 21 obg. 2-3-23. 24 Wb.  
 Reugasse 18, 2, 2-3-23. Wohnung. 545  
 Reugasse 20, Seitenf. 3. Stod. Glas-  
 abschluß, 2 Zimmer, Küche, Keller  
 sofort od. später. Näh. im Keller.  
 Rieberwaldstr. 5, S. Wb. 2 S. 2 S.  
 Dranienstr. 8, Stb. 2 S. S. S. 2 S.  
 Dranienstr. 21, Wb. 2 Sim. u. S.  
 Dranienstr. 31, S. Wb. 2 S. S. Wb. 3  
 Dranienstr. 48, S. 2 Sim. Wohn., ev.  
 mit Laden. Näh. 3. Et. F 552  
 Platter Str. 8 eine H. fch. 2 Sim.  
 Wohn. per 1. April. Telefon 1. S.  
 Rautenth. Str. 7, Wb. fch 2-3-23  
 Rautenthal Str. 9, S. u. Wb. 2 S.  
 Rautenthaler Str. 24, 1, 2-3-23. auf  
 gleich od. sp. Näh. bei Dobn. 972  
 Rheingauer Str. 11 2-3-23. Wohn.  
 Rheingauer Str. 15 2-3-23. B 2026  
 Rheinr. 30, Wb. Dachw. 2 S. u. S.  
 sofort zu vm. Näh. Bdh. S. 548  
 Rheinstraße 52, Stb. 2 Sim. Wohn.  
 zu verm. Näh. Bdh. 1. 549  
 Rheinstraße 62, Stb. fch. 2-3-23. S.  
 1. April zu v. Näh. im Büro. S.  
 Riehlstraße 7 2 Sim. Wohn., Dinker-  
 Rieberstr. 29, 1, 2-3-23. u. W. 868  
 Rieberstraße 35, Stb. 2 S., S. f. 551  
 Röhmerberg 2 2 S. u. S. fof. Bill. 552  
 Röhmerberg 6 2 Sim. u. Küche. 553  
 Röhmerberg 8 2 S. S. S. Wb. S. 5  
 Röhmerberg 9/11, S. 1, 2 Sim., Küche  
 u. Keller per fof. preisw. zu verm.  
 Näh. Berghof, Röhmerberg 35. F 535  
 Röhmerberg 18, Bdh. S. 2 Sim., S.  
 Röhmerberg 24, Bdh. 2 S. u. S. per  
 1. April zu v. Näh. das. Wb. 554  
 Rübeshheimer Straße 33, Stb. per  
 1. 4. 2 Sim.-23. u. per fof. 1-3-23.  
 u. Sub. R. Marzstraße 7, 2. 555  
 Saalgaße 16, S., 2 H. Sim., S., S.  
 Saalgaße 24/26 2-3-23. S. fof. 556  
 Saalgaße 28 2-3-23. Wohn. zu vm. 557  
 Schachtstraße 8 2-3-23. Was. 20 558  
 Schachtstr. 11 fch. 2-3-23. fof. B304  
 Schachtstraße 30 2 Sim. Wohn. 559  
 Scharnhorststr. 27 fch. Stod. Wohn.  
 2 Sim. u. Küche zum 1. April zu  
 vermieten. Näheres Part. 91  
 Scharnhorststr. 44, S. 2-3-23. r. S.  
 Scharnhorststr. 46, Stb. 2-3-23. Wohn.  
 ev. mit Werkst. a. 1. April. B304  
 Scheffelfstr. 8, Stb. 1, 2 S. Küche an  
 r. Leute fof. Schwanf. S. 3. 561  
 Schierl. Str. 18, S. 2 Sim.-23. 562  
 Schierlheimer Str. 19, S. 2-3-23.  
 Schmalbader Str. 8, S. W. 2 S. S.  
 Näh. bei Sturm. Hausbau. F 42  
 Schmalbader Str. 40 2 gr. Sim. u.  
 Küche zu verm. Näh. 1 Et. 82  
 Schmalbader Str. 41, Wb. Wb. 2  
 Sim. u. Küche zu verm. 56  
 Schwalb. Str. 67, 1, gegenüber der  
 Enser Str. 2 Sim., Küche u. Sub.  
 Schwalb. Str. 93, bei Hoffstr. fch.  
 geräumige 2 Sim. Wohn. fof. o. h.  
 Sebanstraße 3 2 S. u. S. zu v. 56  
 Seerabenstr. 31, S. fch. 2-3-23. 42  
 Steingasse 12, 1, fch. 2-3-23. m. 56  
 Steingasse 16, Dachw. 2 Sim. u. S.  
 Steingasse 17, Dachw. 2 S. S. 56  
 Steingasse 18 2 Sim. u. Küche zu  
 verm. 56  
 Steingasse 31, Stb. 2 Sim. u. Küche  
 (Dachw.) al. od. sp. R. 210 jähr.  
 Steingasse 34 2 S. u. S. fof. o. h.  
 Stifflstr. 3 Wb. 2 S. S. f. od. h.  
 Stifflstraße 10, Wb. Wohn. 2 Sim.  
 u. Küche auf 1. April zu vm. Näh.  
 Stifflstraße 14, Parier. 83  
 Tannusstraße 17, Seitenbau, 2 Sim.  
 u. Küche zu vermieten. B 304  
 Tannusstr. 77, Wb. Dachw. 2 Sim.  
 u. Küche an ruhige Leute, 550 Wb.  
 sofort zu vermieten.  
 Wegemannstr. 3, Laden, 2 H. Sim.  
 mit Küche, nur an 1-2 Leute  
 mit. 20 Wb. od. 2 fch. Kauf. u.  
 Küche, monatlich 15 Wb.  
 Wegemannstr. 16 2 Sim. Wohn. bil.  
 zu verm. Näh. im Laden.  
 Weisramstr. 2 2 Sim.-23. S. 56  
 Weisramstraße 9 2 Sim.-23. p. 1.  
 Weisramstr. 12, S. 2-3-23. S. 3. 1.  
 Weisramstraße 31 2 u. 3 Sim. Wohn.  
 u. Küche sofort zu verm. Näh.  
 rechter Stb. 2, bei Tremus. 48  
 Welterstraße 2 (nur Bdh.) fch. 1  
 2 Sim. Wohn. per 1. April zu vm.  
 Näh. R. 4 bei Jrensch. B 304  
 Webergasse 46 2 S. Küche zu v. 56  
 Weberg. 50 2 S. S. 1. April. Wb.  
 Webergasse 54. Wohnung von 2 S.  
 Küche u. Keller auf 1. April a.  
 verm. Näh. im Laden. 97  
 Wellrichstraße 44 2 Sim.-23. B 304  
 Wellrichstr. 48, S. 2 S. S. S. S. 1.  
 Wellrichstr. 53, Stb. 2, 2 Sim.-23. fof.  
 Wellrichstraße 55 2 Sim. Bdh. Dach.  
 Wellrichstraße 20 2 Sim. u. Küche  
 Wellrichstr. 23, Stb. 2 Sim. Wohn.

**Hausvermietungen.**

Winfeler Str. 8, 2 z., 3 R., hell. 60.  
Winfeler Str. 8, 5, 1, 2, 3, 9. Hell.  
Wärthstr. 22, 3 Zim., Küche, Keller,  
Dach, sof. od. spät zu verm. B 3051  
Wörthstr. 24, 6 P., gr. 2-3-ZB, zum  
1. April. Näh. bei. od. i. St. höher.  
Wörthstr. 7, Edd. 1 r., 2-Zim.-ZB. 1. 4.  
Wörthstr. 8, Etk. 2-3-ZB, sof. B 3052  
Wörthstraße 16, Etk. 1 Et., 2 Zim. u.  
Küche per sofort zu verm. 508  
Wietzing 14, Etk. Part., 2 Z., 1 K.,  
zum 1. 4. 1915 zu verm. Näh. Frau  
Rimm, Wittichl. 1, oder Dohheimer  
Straße 142. 954  
Zimmermannstr. 9, Edd., 2 Z. u. H.  
2-Zim.-Bohn. zum 1. April zu verm.  
Näh. Dellmundstraße 46, 2 L. 569  
2-Zim.-Bohn., Etk., sof. od. sp. zu v.  
Näh. Moritzstraße 7, 2 r. 570

**3 Zimmer.**

Abelheidstraße 61, Etk., 1, 3 Zimmer  
u. Küche zu vermieten. 57  
Abelheidstr. 95, 6 R., sch. 3-3-ZB.  
Adlerstr. 7, Rld., 8 ff. 3 Z. u. H., Sp.  
Adlerstr. 55 zwei 3-Zim.-Bohn. auf  
sofort oder später zu verm. 578  
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh., Näh.  
im Speisebureau. B 3054  
Albrechtstr. 2, 2, 2, 3 Z., R., 3 R. 3.  
Albrechtstr. 12, Etk. 1, sch. 3-3-ZB.  
Am Rail-Friedr.-Bad 6, a. d. Längg.  
3 Zimmer u. Küche, Garten. 576  
Arndtstr. 5, 3-Zim.-Bohn. mit Gas,  
Bad, electr. Licht, im 3. Stock, zum  
1. April zu verm. Näh. 1. Et. 577  
Bahnhofstraße 1, Etk. 1, 3-Zim.-ZB.  
R. u. S. 1 (a. Sonn.). Edd. 1. 578  
Bertramstraße 22, Etk., 3-3-ZB, für  
April zu v. Näh. Edd. 2 r. 899  
Biernard. 37, 1, 3-ZB, m. 3. u. 4.  
zu verm. Näh. 2. Et. Feder. B 3055  
Ede Bleich- u. Felsenstraße 1, 2  
3-Zim.-Bohn. auf 1. 4. 15. 579  
Meidstr. 21, 3. H. 3-3-ZB., 1. April.  
Meidstr. 27, Etk., 3-Zim.-ZB. B 3058  
Meidstr. 28 3-3-ZB, sof. od. sp. 580  
Meidstr. 31, 3., 3-Zim.-ZB., 500 Mk.  
Näh. Meinenstraße 107, Part.  
Meidenstraße 33, 2, 3-3-ZB. (500 Mk.)  
Näh. Meidenstraße 29, 1, bei Seel.  
Meidenstr. 34, 3. große 3-Zim.-Bohn.  
Ballon, Badegim., Gas u. Electr.  
sofort oder später. 600 Mkt. 457  
Minderstr. 10, 1, 3-3-ZB, sof. od. sp.  
Minderstraße 17, Wts. 1, schöne 3-Z.  
Bohn., ent. mit Wassiche u. gr.  
Speicher, für Wagneri eignen. R.  
Felsenstraße 6, 2, Schmerdel. 583  
Minderstraße 36 3-3-ZB. zu verm.  
Gasthofstraße 1 3 Zim., 8. Näh. 1 Et.  
Dohheimer Str. 20, Wts., 3 Zim. u.  
Küche, sofort oder später. P 296  
Dohheimer Str. 62, 3., eleg. 3-Zim.  
Wohnung per 1. April. B 3056  
Doh. Str. 62, Wts., 3 Z. u. K. R. 1.  
1. April. Näh. Spiel, dahleff. P 377  
Doh. Str. 63, Rld., 3-3-ZB. B 3057  
Dohheimer Straße 98, Wts., 3 Zim.  
Küche, Keller sofort zu verm. Näh.  
bei Schiller, Dinterh. 581  
Dohheimer Straße 110 3-Zimmer-  
Wohnungen n. Rauf., Bad zu verm.  
Näh. bei Wolf. 110, 3. P 321  
Drudenstr. 8 3-Zim.-Bohn., Etk.  
Edenroßstraße 3, Etk., sch. 3-Zim.  
Bohn. Näh. Part. links. B 3066  
Edenroßstraße 4, R., sch. 3-3-ZB.  
sofort oder später. Näh. 1 rechts  
Ebenwegenaasse 9 3-3-ZB., 880 M.  
Elfinger-Platz 3 schöne 3-Zim.-Bohn.  
2. Et., zum 1. April zu verm. B 3067  
Elfinger-Platz 6 schöne 3-Zim.-Bohn.  
zum 1. April zu vermieten. B 3068  
Eleo. Str. 3, 6, 3 Z., R. R. E. P. 58  
Estwiler Str. 12, Wts., gr. 3-3-ZB.  
Emser Str. 64, P., mod. 3-Zim.-ZB.  
auf 1. April. Näh. 1. Et. r. P 322  
Erbacher Straße 8 schöne gr. 3-Zim.-  
Bohn. zum 1. 4. Näheres 1 r.  
Erbd. Str. 9, 1, 3-3-ZB., Juli o. Okt.  
Feilstraße 19 sch. 3-Zim.-ZB., 450 M.  
Feilstraße, nord. schön ger. 3-Zim.  
Bohn., reichl. Zubeh. 1. Et. Vor  
Näh. Feilstraße 3, 1. Stock. 58  
Frankenstr. 10 3 Z. u. Kb., 1. April  
Frankenstr. 13, Edd., 3-3-ZB, Hof  
zu verm. Näh. Part. B 307  
Frankenstr. 13, 5, 3 R., R., Gas cu  
gleich. P. 20n. 25 M. R. Bb. 1.  
Frankenstr. 23, a. Biernard. Str. 1.  
gr. 3-3-ZB., neu gemodt, al. a. Apr.  
Frankenstr. 23, Etk., 3-3-ZB., April.  
Frankenstr. 24 3 Zim. u. Küche auf  
1. April zu verm. Näh. Part. B 307  
Friedrichstraße 55, 6, 3-3-ZB., 59  
Georg-August-Straße 6 3 Zimme-  
nebst Zubehör zu vermieten. 59  
Gneisenaustraße 1 sch. 3-3-ZB. B 307  
Gneisenaustr. 2, 1. fr. Platz, 3-3-ZB.  
Gneisenaustr. 3, 2. 3 Z., R. B 307  
Gneisenaustr. 16, bei Altheide, schön  
3-3-ZB., Gas, Electr., Bad. 1. Et.  
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-3-ZB. B 307  
Gneisenaustraße 24, Laden, schöne 3  
Zim.-Bohn. sof. od. 1. 4. B 180  
Göbenstr. 5, Wts., gr. 3-3-ZB. B 307  
Göbenstr. 7, Edd. 1 u. Wts. 1, Edd.  
3-Zim.-ZB., Näh. Scheib. Edd.  
Göbenstr. 26 3-3-ZB., 1. Et., 1. Apr.  
zu verm. Näh. Part. rechts. B 307  
Gunthar-Adolfstraße 13 schöne 3-Zim.-  
Wohnung mit Zubehör auf sofort  
zu verm. \*Näh. im Saufe, Erdb.  
Gunthar-Adolfstraße 14 3 Zim., Küche,  
Raum, Ballon 1. April zu v. 59  
Häselstraße 15, 1. Etage, Kurloog  
3 Zim., 1 Ball., Küche u. Zubeh.  
sof. od. spät zu v. Näh. Laden. 56  
Vallgarier Str. 8, 3., sch. gr. 3-3-  
ZB., m. Rub. auf 1. April. R. 6  
Felsenstraße 6, Etk. 1, 3-3-ZB, Hof  
zu vermieten. Näh. Edd. Bonzoo

Clementstraße 18, 300 q. u. 3-8-23.  
 1. April. Räh. Stb. b. Kern. B2982  
 Clementstr. 27 3-8-23. 1. 4. R. B. 11.  
 Dellmannstr. 2, 6. schöne 3-Zim.-St.  
 zum April. Räh. Bbb. 1 Et. Hs.  
 Derberstraße 1 3-8-23. N. 1 r. 507  
 Derberstraße 9, Bbh. 8, schöne 3-Zim.-  
 Wohnung zu vermieten. Räh. 508  
 Derberstr. 9, Rbh. 1, 3-Zim.-23. 599  
 Derberstraße 21, 2 Et. L., 3 Zim.,  
 Hall., Bad, Küche, Kabinett, Gas,  
 electr. Licht u. a. Zub. per 1. April  
 zu vermieten. Räh. Diefelst. oder  
 Dieblicher Straße 29, Port. 600  
 Dermannstr. 8, 1, 3-Zim.-Wohn. nebst  
 Subehöf. auf fast billig zu dm. Räh.  
 bei Wagner, Wilmannsstr. 14. F330  
 Dermannstr. 17 3-8-23. fof. od. April.  
 Dermannstr. 22 fch. 3-8-23. B2980  
 Dirldagraden 5 3-Zim. u. Küche. 601  
 Johannstraße 19, Bbh. 1, 3-8-Wohn.,  
 mit oder ohne Mann, zu dm. 602  
 Johannisberger Str. 3, B., 3-8-23.  
 Karlsruher 6 fch. ger. 3-Zim.-Wohn.  
 zu vermieten. Näheres Variet.  
 Karlsruhe 35 schöne ger. 3-8-Wohn.  
 mit reichlichem Subehöf. sofort od.  
 später zu verm. Räh. 2 Hs. 603  
 Kellerstr. 9, Frontst.-Wohn., 3 Zim.  
 u. Küche, per 1. April zu verm.  
 Näheres Nr. 7, 1. Inf. 604  
 Kellerstr. 11, G. 1, 3-8-23. N. Fr. 18.  
 Kellerstraße 31 3. u. 2-3-23. fof. od.  
 spät. Räh. Gneinlaube 15.  
 Kleblicher Str. 9, B. u. 1 Et., schöne  
 3-8-Wohn. auf pl. od. spät. B3088  
 Kirchgasse 7, Stb. 2, 3-Zim.-23. fof.  
 au verm. Räh. Konditorei.  
 Kirchgasse 43, Frontst., große helle  
 3-Zim.-Wohnung, auch als Atelier  
 besonders geeignet, fof. oder zum  
 1. April zu v. Räh. 1 Et. F339  
 Klarenthal Str. 3, Stb. 3, 8 u. 2.  
 an ruhige Leute zu v. N. B. P. z.  
 Klarenthal Str. 6 (schöne 3-8-23.)  
 ebt. mit Werkstat. u. Hausverm.  
 per 1. April zu vermieten. 908  
 Meißstraße 5, Part., 3-Zim.-Wohn.  
 zum 1. April zu vermieten. 606  
 Mehrtr. 16 gr. u. H. 3-8-Wohn. Räh.  
 Mehrtr. 14, bei Weill. 607  
 Morelenring 6, Kochz., 3 Z., Kabinett,  
 Küche, Bad, 580. Erb. Wiss.-R. 11  
 Mühlentstr. 22 Konf.-ZB., 3 3. u. 2.  
 zu verm. bei J. Woh. 944  
 Narischtr. 22, Stb. 2, find 3 Zim. u.  
 s. fof. od. spät. zu dm. Räh. bei  
 dem Hausverwalter. 608  
 Nidelsberg 1 3 gr. 3. u. Küche fof.  
 Nidelsberg 10, 1 sehr (schöne 3-8-  
 Wohn., Küche ufm. zu vermieten  
 Befichtigung d. Hausverwaltung.  
 Nidelsberg 26, B. 2, für Geschäftsm.  
 mann pass., 3-4 3. Küche, Subeh.  
 Narischstraße 12, 1, 8 gr. 3. Küche u.  
 Subehöf. sofort zu vermieten. 981  
 Narischstraße 19, Stb. B., 3 Zimmer,  
 Küche u. Keller fof. od. später  
 zu verm. Räh. Bbb. 3 Et. 616  
 Narischtr. 47 3 3. u. R., Rbh. u. Stb.  
 Narischstraße 72, Stb., 3-Zim.-Wohn.  
 auf gleich oder später zu dm. 611  
 Nerostr. 11 3 Zim., Küche, Sub., gleich  
 oder 1. April zu verm. 94  
 Nerostraße 34, 2 3-Zim.-Wohn. zu v.  
 Nettelbeckstr. 21 gr. 3-8-23., 550 236  
 Neugasse 10 3-Zimmer-Wohnung zu  
 vermieten. Näheres Laden. 61  
 Neug. 14 28-23. 3 3. Wohnk. N. 1  
 Neugasse 18, 2, 3-8-23., eb. m. 2ab.  
 u. Entreeol. Räh. Nordbad. 61  
 Nieberwaldstr. 5, 6., 28-23. 3 3. 9  
 Nieberwaldstr. 7, B. S., 3 fch. 3 Zim.  
 Sonnenl. 1 Küche, 2 Stell. u. 1 W.  
 p. 1. 4. 15. Räh. Saumt. Niederle-  
 hort. od. Mauriliusstr. 7, P. F35  
 Oranienstr. 17, Stb., 3 3., N. 42  
 Oranienstr. 35 3-8-23. B. P. 49  
 Oranienstraße 42, Stb., 3-8-Wohn.  
 Räh. b. Hausverm. Drer. Part.  
 Raunthaler Str. 7, Rbh., fch. 3-Zim.-23.  
 Raunthaler Str. 9, Rbh., 3 3. 2.  
 Raunthaler Str. 22 3-Zim.-23.  
 1. April. Räh. bei Wolfer. B161  
 Rheinwauer Straße 16 fch. 3-Zim.-  
 Wohn. mit oder ohne Werkstat. zu  
 verm. Räh. 1 Et. links. 41  
 Rheinwauer Str. 20 fch. gr. 3-Zim.-  
 Wohn. auf 1. April zu dm. B308  
 Richstr. 2 3-Zim.-23. z. 1. April, in  
 Bbh. Räh. Stb. Part. r. 61  
 Richstraße 19, Stb., 3-8-23. p. 1.  
 1. Ederd. 4 (schöne große 3-Zim.-23.)  
 1. Stad. Angau. b. 3 Uhr ab. 92  
 Röderstr. 12, B., 3-8-23. N. B. 61  
 Röderstr. 35 3 3. u. Sub., 1. 4. 61  
 Römerberg 2 3 3. Edm. 1. 4. 61H  
 Römerberg 5, 1 3 Zim. u. Küche,  
 zu verm. Räh. Wrennaden. B308  
 Rooststr. 21 Wohn., 3 3., N. v. Rör.  
 N. dos. u. Wiss.-R. 9, Hoff. B300  
 Rüdesheimer Str. 29, 1, schöne 3-Zim.-  
 Wohn. wegen Sterbefalls sofort  
 mit Kleinodiat. zu verm. Angau.  
 feben 2-4 Uhr Bedingungen aus  
 zu erziehen Rüdelsdr. 23.  
 Rennpfad 676. 98  
 Rüdesheimer Str. 40, 3, fch. 3-8-23.  
 Rüdesheimer Str. sonn. 3-Zim.-23.  
 Räh. Gneinlaube. 2. 1. B308  
 Sealgasse 16, Bbh. 1, 3 3., N. Man.  
 Schornhorffstr. 25 gr. 3-8-23. u. 2  
 Schornhorffstr. 27 (schöne geräumig.  
 3-Zim.-Wohn. für 1. 4. u. dm. 91  
 Schornhorffstr. 32 fch. gr. 3-8-Wohn.  
 Schornhorffstr. 37, 1, fch. 3-8-Wohn.  
 zu verm. Räh. Part. links. 62  
 Scheffelstr. 6, 8 L. form. mod. 3-Zim.-  
 Wohnung auf 1. April oder spä.  
 zu verm. Befichtigung vormittags.  
 Schilder. Str. 20, G., 3-8-23. f. 62  
 Schnitzgasse 7, 2, 3-8-Wohn. fof. 80



# Der Frühling!

In unseren Schaufenstern, sowie in den  
Abteilungen im 1. Stock zeigen wir

die lezterschienenen Neuheiten

in

## Putz und Konfektion

und bitten um Besichtigung:

In richtiger Verkaufsware ist unsere  
Auswahl unübertroffen.

# Leonhard TIETZ

Aktiengesellschaft

MAINZ.



F 46

### Israelitische Kultusgemeinde.

Zu der am Sonntag, den 21. März, vormittags 8 1/2 Uhr, stattfindenden

### Prüfung

in der Religions-Schule (Schulberg 12)

werden die vereidigten Gemeindeglieder höflichst eingeladen.

F 301

Dr. Kober,  
Stadt- und Bezirke-Rabbiner.

Seib, Damenhandschuhe, l. u. kurz,  
jezt Paar 0.75 u. 1 Mk., f. Kinder  
jezt P. 25 Pf. Alte Kolonnade 31.

Schöne Salzbohnen  
Fund 20 Pf. zu verl., nur vorm.  
Schwalbacher Straße 36, 2 rechts.

**Henkel's**  
**Bleich-Soda**  
für alle  
Küchengeräte

### Blaumeißen Gartenkies

in Körben und Säcken, Karren, in 1/4 und 1/2 Waggons.

**L. Rettenmayer, Hofspediteur,** Nikolasstrasse 5.  
Tel. 12, 124.  
(Gärtner und Wiederverkäufer Rabatt.) 294



Verwendet

**„Kreuz-Pfennig“**  
Marken

auf Briefen, Karten usw.



### Abfuhr von ankommenden Waggons

(Massengüter aller Art)

inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt  
prompt und billig durch geschultes  
Personal und eigene Gespanne und  
Wagen jeder Art. 300

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

### Gesangbücher

von Mk. 1.25 an empfiehlt

Carl J. Lang, Gleichstr. 35,  
Ede-Wallstr.

200 Blumenkohl werden billig

verkauft, Frühkartoffeln, 50 Rente  
Industrie-Kartoffeln, Speisekartoff.,  
Ananas 1 Mk., getrocknete Kastanien,  
10 Pf. Rodwiel 2.80 Mk. Schmalz,  
25 Marktfraße 25, Obstladen.

### Oschang Lian Sheng

Prima 12-Pf.-Zigarre

100 Stück 7 Mark.

Röh. Rosenau, Wilhelmstr. 28, 301

### Oschang Lian Sheng.

Klavier-, Flügel- u. Kasse auftr.

Transport übernimmt R. Köhler,

Krausenstraße 15, P. Postkarte gen.

**Bettfedernreinigung**  
Elektr. Betrieb. Tel. 1544. Karlsruh. 88.

### Ein wirklich haltbarer Damenstrumpf

Ist der

## Golda-Strumpf



Er besitzt **eine dauerhafte Einlage**

D. R.-Patent

und dadurch **drei große Vorteile:**

1. Zerreißen durch den Strumpfhalter wird vollkommen verhindert.
2. Aufgegangene Maschen werden aufgehalten und laufen nicht den ganzen Strumpf herunter.
3. Außergewöhnliche Dehnbarkeit im Einschlupf, selbst für stärkste Beine bequem passend.

### Hauptpreislagen:

Allerbeste, feinmaschige Qualität	Mk. 1.95
Kriegs-Golda: Qualität I	„ 1.50
„ „ II	„ 1.20

# L. Schwenck Mühlgasse 11-13.

K 129

Kasinosaal, Dienstag, den 23. März, abends 8 Uhr:

## Wohltätigkeits-Konzert

für die durch den Krieg schwer geschädigten

## Ostpreussen

unter gütiger Mitwirkung von:

Anna Wichert-Rittershausen, Pianistin, Margarethe  
van Brüssel, Sopran, Max Bayrhammer, Rezitator,  
Max Bucksath, Bariton.

Programm siehe Anschlagssäule.

Zweidrittel des Reinertrags zu Gunsten des Roten Kreuzes.  
Der Konzertflügel „Blüthner“ ist aus dem Magazin des  
Alleinvertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Tel. 6444,  
Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. im Piano- u. Musikhaus  
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Telefon 6444, sowie in  
der Filiale Taunusstrasse 29 und an der Abendkasse. 312



## 3 Simmer.

Desheimer Str. 14, 2. u. 1. herrsch.  
O-Rim.-Bd., mit allem Zubehör  
(Personenaufzug) sof. od. später zu  
verm. Näh. Post. links. 767  
Schmalbacher Str. 52, 1. herrschholl.  
6-Rim.-Bd., Zentralheiz., zu um-  
wandeln 19 herrschholl.  
6-Rim.-Bd., mit Wohnküche,  
Zentralheiz., Warmwasserber. 759  
Pflanzmännstr. 8 herrsch. 6-Rim.-Bd.,  
2. Et. Juli/Okt. Näh. 4. Et. 760

7 Zimmer.

An der Ringstr. 7 herrsch. 7-8-ZB.  
Näheres Karlsruher 7, 2. 899  
Bahnhofstr. 3, 1. u. 2. Et. 7-8-ZB.  
Bd., Näh. v. 8-1 (auch Sonn-  
tags) Bahnhofstr. 1. 762  
Kaiser-Friedrich-Ring 40, 2. herrsch.  
7-Zim.-Bd., mit reichl. Zub. zu  
verm. Näheres 3. Et.

8 Zimmer und mehr.

Adolfallee 29 herrschholl. W. 8 Rim.  
mit reichl. Zub., vollst. neu herger.  
sof. a. v. R. dorf. 5. Verwalt. 763  
Friedrichstraße 45 9 Rim., Zentral-  
heiz., reichl. Zubehör, 2 Stod.,  
sofort. (Baden.) 764  
Kaiser-Friedrich-Ring 20, im 1. Stod.,  
große Wohnung von 8 Zimmern,  
dar. 8 Frontzim., a. 1. 4. 15. Räh.  
Rauenthaler Straße 21, 8. B3147  
Kaiser-Friedrich-Ring 52 hochherrsch.  
8-Rim.-Bd., (dar. großer Speise-  
saal), 4 Ball., 3 Erker, sehr reichl.  
Zubehör, zu verm. Näh. dortselbst  
bei Schönl. 765  
Zaunstr. 55, 2. Et., 8 Rim., Küche,  
Was., Elektr., Aufzug, Kellern u.  
reichl. Zub. v. 1. April 1915. B3148  
Thelemannstraße 7 herrsch. 10-Rim.-  
Bd., mit Zentralheizung, 2 Bt.,  
bis-a-bis v. Ruch., sof. billig. 766

Läden und Geschäftsräume.

Adolfallee 6, S. E., gr. helle Räum-  
lichkeiten für Lager, Büro, Werk-  
stätten u. dergl. geeignet, a. Bausch  
mit Bohn., zu v. Näh. 8. E. 973  
Adolfstr. 1 ein fl. Laden per sof. 402  
Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 403  
Adolfstraße 1 Laden zu verm. 567  
Albrechtstr. 34 Geschäft. 1. April. R. 27.  
Bahnhofstr. 2, 3. u. 3. auf 1. April.  
Anau. Bahnhofstr. 2, B. L. 9-12  
u. 3-6. Näheres von 8-1, außer  
Sonntags, Bahnhofstr. 1. 768  
Bahnhofstr. 2 u. 3 v. Lager, 3. Bt.,  
8-1 (auch Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1  
Bahnhofstraße 3 klein. Laden u. groß.  
Laden mit 2 daranstoß. Ladenzim.  
zu verm. Näh. v. 8-1 (auch Sonntags)  
Bahnhofstr. 1. 770  
Bertramstraße 20 Werkst. zu verm.  
Näheres bei Wafer. 771  
Bleichstr. 26 Laden. Näh. Uhrenladen,  
Rischstraße 20 Werkst. od. Lager  
Blücherpl. 4 Laden, gegenü. Kaserne,  
sehr gutgeh. Friseurgeschäft, 1. 4.  
Blücherstraße 17 schöne Werkst. u.  
einige Softräume. Näh. Delen-  
straße 6, 2. bei Schmerbel. 772  
Blücherstraße 19 Laden mit 2-3-ZB.  
auf 1. April. Näh. Werkst. 773  
Große Burgstraße 15, 2. 3-4 Rim.  
für ärztliche oder gahnärztliche  
Vorzimmer oder Bureau. 773  
Dohheimer Straße 20 Werkst. nebst  
Büreauräumen, ebt. auch 2-3-ZB.  
Bd., sofort oder später zu verm.  
Dohheimer Str. 61 sch. hoh. Laden m.  
gr. Ladens., auch f. Schuhgeschäft  
geeign., zu v. Näh. 1. Hs. B3150  
Dohheimer Str. 61 Werkst. o. Lager.  
Dohheimer Str. 85 hell. Cont.-Laden,  
3 gr. Räume, auch als Lager oder  
Bureau, sof. zu verm. R. P. B3654  
Faulbrunnentr. 7 Werkst. zu verm.  
Faulbrunnentr. 10 Laden zu verm.  
Näheres A. Seifert. 776  
Frankenstr. 19 Lad. m. 2-3-ZB. B2665  
Gladbach Friedr. Str. 9 m. daranstoß.  
Port.-Käufflichkeiten, ganz od. ge-  
teilt, auf 1. April zu verm. Näh. bei  
G. Vohs, Deloswegstraße 1. 777  
Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst.  
u. Lagerräume zu vermieten. 778  
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.  
Friedrichstr. 44 fl. Saal, 51 qm. für  
Büro, Werkst., Lager, sof. od. spät.  
zu verm. Näh. Feinr. Jung. 779  
Georg-Auguststraße 8 gr. helle Werk-  
stätte p. sof. R. 5. Hausstr. B3151  
Göbenstr. 3 helle Werkst. od. Lager.  
Göbenstr. 5 Laden für Kolonialwaren  
zu verm. Näh. Ridding. B3152  
Göbenstr. 13 heller großer Raum, an  
allen verwendbar, zu verm. B1909  
Grabenstraße 9 Laden auf sof. mit  
oder ohne Einrichtung zu verm. 780  
Helmundstraße 27 Laden billig zu v.  
Herberstr. 6 Laden mit Nebenz., gr.  
Keller, Küche, mit od. ohne Bohn.,  
sof. od. später zu verm. Näh. bei  
2. Weder, Gr. Burgstraße 11. 956  
Karlsruhe 2 Laden mit Eintr. 290  
Kirdgasse 19 Werkst. m. od. o. Bohn.  
Rauenthaler Straße 3 Laden zu verm.  
Langgasse 4, Sinterb. als Werkstätte  
od. zum Abstellstellen. 783  
Luisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume,  
hell, auf gleich od. später zu verm.  
Näh. bei Torenzengasse. 784  
Martstraße 17 Laden zu verm. 860  
Markstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. B. zu  
verm. Näh. daleisch oder Nikolai-  
straße 41, bei Meier. 785  
Marstr. 7, 2. u. gr. Lager. R. 2 v.  
Marstr. 20, 2. Lad. m. 2-3-ZB. bill.  
Kerstraße 18 Laden u. B. mof. f.  
8 Z. ein Butter- u. Eiergesch. m.  
Erlaub. betr. m. p. 1. 4. R. 2.  
Laden Kerstraße 38, m. B. u. reichl.  
Zubeh., auf gleich oder später. 789



Schachtstraße 4 (Schöne 1. Rd.) zu  
Scharnhorststr. 34 gr. Manf. 2. Probier.  
Schlichterstraße 16 2 gr. helle Manf.  
in best. Hause, vielleicht 2. Probier-  
einziehen, zu verm. Anzuhause  
nodum, beim Hausmeister.  
Wagmannstr. 14 2 Manf. Wdh. Ed.  
Weberstraße 11, 2 St., 2 Zimmer zu

Sieteur. 4, B. r. Stijps. a. eins. Pers.  
 Zeere Manf. in ault. Hause an ruh.  
 Person. Karlstr. 27, Part., vorm.

Keller, Remisen, Stallungen nro.  
 Adlerstraße 57 Stallung zu verm.  
 Bahnhofstraße 2 großer Weinkeller  
 d. dm. Anz. u. Nö. v. 8—1 (auch  
 Sonntags) Bahnhofstr. 1, 1. 810

Frankenstr. 17 Stall mit ob. u. Bohn.  
Friedrichstr. 10 Auto-Garage sof. 811  
Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schlachth.  
Stall. f. 2 St. nebst Wohn., 1. Apr.  
Richelsberg 10 trod. geräum. Bay. u.  
Quartier-Haus, best. v. 2 Wohnzimmern

Draniensstr. 35 Stallung u. Remise.  
Rheinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 235  
Aldemstraße 52 Stall für 2 Pferde  
u. 2 Kuh. Wohn. Neb. 1 r. 815  
Wellstr. 21. 1. Stall. i. mehr. Bf.

Stall mit groß. Keller und 2. oder  
3. Zim., Wohn. u. sof. od. spät. g. v.  
Dobheimer Str. 68, B. 2 r. 816  
Sch. Stall. f. 1—2 Pf., Rem., Wohn.  
sof. an v. Dellmundstr. 31, B. 1 l.

### Mietgesuche

Meines Häuschen mit Garten,  
event. geküht, Nähe Viehtrich, zum  
1. Juli 1900 zu mieten. Gef. Off. mit

**Alleinstehende Dame**  
sucht 1. Zimmer u. K. sofort od. spät.  
in B'ln od. gutem Hause. Off. u.  
E. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne 3-Zimmer-Wohnung,  
 Stadtmitt., z. 1. 7. 15 gesucht. Off.  
 zu richten nach Kerostraße 89, 2 r.  
 Offis. Dame sucht 2 möbl. Zim.  
 mit Kochgeleg., für 2 Pers. u. Kind, in  
 best. Lage, für Mai/Juni. Off. mit

Preisangabe unter B. 937 an den  
Lagbl.-Verlag.

---

**Elegant möblierte Villa**

## Elegant möblierte Villa

mit allem Komfort der Neuzeit, möbliert oder unmöbliert, in bester u. bequemster Lage, zu vermieten. Offerten unter G. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Wohlierte Zimmer, Panzerden usw.  
Kreuzstraße 8, Part., eleg. möbl. B.  
u. Schlafz. mit Ball., eig. Abthl.  
Bismarckstraße 11. 1. (dän. möbl.)

Wohnung zu vermieten.  
Büdingenstr. 8, 2 L. am Kaiser-Fr.  
Bad, gut möbl. sehr. Zimmer mit  
Dampfheizung frei.  
Dobbeimer Str. 42, 1. gut m. Sim.

**Emser Str. 20, 1. Et.,**  
(schön möbl. Zim. nebst Wohnzim,  
Küchen, 2 Bäder, 2 Toiletten)

g. mbl. 3. m. Krübst. v. 20 M. an.  
Göbenstraße 16. Part. r., möbl. Sim.  
an Fräulein billig zu vermieten.  
Karlsstraße 37, 3, möbl. Sim., event.

Pension, an sol. Dame zu verm.  
 Luffenslab 1, 2, 1 großes m. Sim.,  
 1—2 Betten, 1 Dintersimmer, gute  
 Pension, zu vermieten.  
**Marktstr. 6.** 1 Ede. Kueberg., a. Nat-  
 heitsp. lehn. Sim.

**Rheinstraße 68, 1,**  
schön möbl. groß. 2fenstr. Sonnen-  
zim. m. Klavier u. elektr. Licht sof.  
Rheinstr. 72, 2, fein möbl. Zim. mit

so, ohne Pension zu um. Rath. S.  
Bohn. u. Schlafzim., electr. Licht,  
gut eingerichtet. Adressallee 18, S.  
Wobl. Bohn. u. Schlafz., 2 Betten,  
Frontisp., Kochg. R. Rerofstr. 44, 1.  
Gut wähl. Dinnm.

mit voller Pension (sof. zu v. Küchen:  
weibl. W. Christians, Rheinstr. 62.  
Gr. Sch. Zimmer, 2 Fenster,

gut möbl., Laundrostr. 7, 3 1/2.  
Großes möbl. Wohn- u. Schlafzim.  
zum 1. 4., Aufz. Laundstr. 57, 2.  
Schön möbl. Wohn. u. Schlafzimmer  
mit Balkon, sep. Eing., electr. L.,  
Gas, Bad. u. Telefonben. in 2.

Gr. Wohn- u. Schlafzimmer  
mit 1 od. 2 Bett., Boden 20 Mf.  
mit Frühl., Kuhl. u. Tabl. 3. Vd

Leere Zimmer, Mansarden usw.  
Rheinstraße 71, 2. Südseite,  
zwei große leere Zimmer an ein-  
zelnen Herrn, eventuell Dame, zu

vermieten. Näheres daselbst.  
 Herr. S. i. Abfchl. a. d. Möbelsinstell.  
 Näh. Raunthaler Str. 11, Laden.  
**Wietecinde**

**ändl. einf. Einfamilienhaus,**  
 2im. u. Zubeh., nebst größ. Gart.,  
 fort zu mieten gesucht. Nähe der

Stadt bezuzugt. Off. mit Preis u.  
Beschreibung unter N. 318 an den  
agbl.-Verlag erbeten.







**Empfehle mich**

im Reparieren, Ausbessern u. Ausmauern von Herden, Oefen, Back- und Heizöfen. Karl Schloffer, Reparatur-Beschäftigte, Saalstraße 28.

**Massage — Nagelpflege.**  
Dittke Kuhnberger, ärztlich geprüft, Taunusstraße 17, 2.

**Massage nur f. Damen.**  
Fr. Franziska Käfer, geb. Wagner, ärztl. geprüft, Kranienstraße 50, 3 r. Sprechstunden 8—6 Uhr.

**Schwed. Heilmassage**  
u. Gymnastik. Sprechst. 10—1 u. 3—8. Annie Lebert, ärztlich gepr., Goldgasse 13, 1 r., Löring, a. Sonntags.

**Massage, elektr. Vibrations-M., Schönheitspf., Nagelpf.**  
Anny Kupfer, ärztlich gepr., Taunusstraße 12, 1 r.

**Elektrische Vibrations-Massage.**  
Verrätlich geprüft, Frau Beumelburg, Mainzer Straße 17, Part.

**Massage, Nagelpflege.**  
Käte Wesp, Langgasse 39, II. ärztl. gepr.

**Nagelpflege.**  
Thilde Walde, Schwalb. Straße 53, Mittelbau Part.

**Massage — Seilgymnastik.**  
Frieda Widel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

**Verloren — Gekunden****Hellgrauer Papagei entflohen.**

Dem Wiederbringer gute Belohnung zugesichert.  
Rein, Mainzer Straße 88, Partierre.

**Verchiedenes****Wer baut**

H. Villa, 6—7 Zim., auf mehrere Jahre zu mieten, mit Vorlaufsrecht. Event. wird 2. Hypothek bewilligt, jedoch Baugeld nicht nötig. (Wohnmüllerei, Kellerei, Wirtshausstr. bevorzugt). Angebote u. D. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Guter Verdienst.**

Damen, die im Besitz einer polig. Legitimation sind, gesucht zum Verkauf von Wohlfahrtsartikeln.  
Steinbühl, Hellmündstraße 40, 2.

1 oder 2 Karten gesucht  
**f. heut. Zyklus-Konzert**  
Reichshallenstr. 13.

Privat-Entb. und Pension bei Frau Kib, Hebamme, Schwalb. Straße 61, 2. Etage. Telefon 2122.

**Privat Entb. und Pension.**  
Fr. Schöner, Hebamme, Bismarckring 15, 2.

**Feine Dame,**

Ende der Vierzig, eigenes Vermögen, sucht aufstrebenden Herrn passenden Alters, Staatsbeamter bevorzugt, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. D. 938 an den Tagbl.-Verlag.

**Amüßige Anzeigen**

Für den Neubau des Mannschafts-Hauses einer Batterie in Wiesbaden sollen die Fenster vergeben werden (Schreiner- und Schlosserarbeit ohne Vergütung).

Angebotsunterlagen sind, soweit der Vorrat reicht, von unterzeichneter Dienststelle für 0.50 Mk. zu beziehen und zum Bedingungen-Termin am Mittwoch, den 24. März, vormittags 11 Uhr, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Zeichnungen und dergl. können nur auf dem unterzeichneten Amte eingesehen werden. F175

Militär-Rebauamt.  
Hagenau, Schanzstraße 11.

**Bekanntmachung.**  
Auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Dezember 1914 über das Vermischen von Kleie mit anderen Getreidearten (Reichsgesetzblatt, Seite 534) bestimmen wir, daß Roggen- oder Weizenkleie, die mit Gerstkleie vermischt ist, in den Verkehr gebracht werden darf.  
Berlin, den 10. Februar 1915.

Der Minister für Handel u. Gewerbe.  
gez.: Suden.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.  
gez.: v. Schuler.

Der Minister des Innern.  
gez.: v. Loebell.

**Vor meiner Einkaufsreise**

bis 20. März auf

**Sämtl. Stickereien u. Spitzen 10 %**

**ca. 500 gestickte Kleider und Blusen**

bedeutend reduziert.

**Schweizer Stickerei-Manufaktur**

W. Kussmaul, Rheinstraße 39.

**Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!**

Wer leidet  
**Mulford's Werke?**

Offerten mit Leihgebühr-Angabe u. D. 939 an den Tagbl.-Verlag.

**Wiesbad. Unterstützungsbund**

(Sterbefälle.)  
Samstag, 20. März 1915, abends 8 Uhr, im Turnerheim, Hellmündstraße 25, oberer Saal:

**Außerordentliche Hauptversammlung.**

Einziger Punkt der Tagesordnung: Antrag von Mitgliedern: „Wahl einer Kommission, die mit der Leitung der Kassatischen Lebensversicherung in Verbindung zu treten hat, um festzustellen, ob eine Angliederung des Wiesbadener Unterstützungsbundes an die Kassatische Landesversicherung im Interesse der Mitglieder des „Wiesbadener Unterstützungsbund“ als vorteilhaft und wünschenswert zu bezeichnen ist.“  
Der Vorstand. F 327

**Mietverträge**

vorrätig im  
Tagblatt-Verlag, Langgasse 51.

**Osdiang Lian Sheng.**

**Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.****Theater · Konzerte****Königliche Schauspiele**

Freitag, 19. März.  
76. Vorstellung.  
37. Vorstellung. Abonnement C.

Zum ersten Male:  
**Kater Lampe.**  
Komödie in vier Akten von Emil Rosenow.

Emischer, Bauerngutbesitzer und Gemeindevorstand. Herr Jollin Frau Emischer Fr. Schöder-Kaminsky Raari, die Waid. Fr. Rühlbocher Neubert, ein großer Spielwaren-Verleger. Herr Ehrens Frau Neubert. Frau Doppelbauer Hartmann Schönderr, Holzdrehermeister. Herr Robius Frau Schönderr. Frau Helm Gertud. Fr. Reimers Heinerle. Paula Beilstein Fräulein. Fr. Kees Riehl. Paula Schmidt Reumertel, der Gejell Fr. Schneeweiß Weigel, Bezirks-gegend. Herr Herrmann Seifert, Gemeinde-biener. Herr Andriano Frau Seifert. Fr. Gichelsheim Ulrich, Landbriefträger Fr. Lehmann Frau Ulrich. Fr. Koller Arbeiter. Herr Spieß Herr Baumann Herr Breuß Herr Rischel Bauern. Herr Butschel Schnitzler. Herr Geißel Herr Rehtopf Herr Jacoby Herr Rathes

Schnitzlerleute, Waldbauer und Bauern — Ort der Handlung: Ein Spielwaren-Fabrikort im oberen Sächsischen Erzgebirge. Nach dem 2. Akte tritt eine längere Pause ein.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Residenz-Theater.**

Freitag, 19. März.  
Kleine Preise! Kleine Preise!  
21. Volks-Vorstellung.

**Das Glück im Winkel.**  
Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule. Fr. Geo. Brühl Elisabeth, seine zweite Frau. Fr. Fr. Salome Helene, seine Kinder. Fr. Fr. Eder Fr. Fr. aus Fr. Dora Hengel Fr. Fr. erster Ehe Fr. Fr. Rhode Fr. Fr. von Rönitz auf Bülkingen. Hermann Reckelträger

Bettina, seine Frau. Theodora Post Dr. Orb, Kreis-Schul-inspektor. Reinhold Hager Frau Orb. Marg. Lüder-Freimwald Dangel, zweiter Lehrer. Rud. Bartol Fräulein Göhre, Lehrerin. Luise Delosca Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann. Marga Krone Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. Zeit: Die Gegenwart. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.  
Anfang 8 Uhr. Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Thalia-Theater**

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute Freitag letzter Tag.

Schwedischer Kunstfilm!

**Der Schuss.**

Schauspiel in 3 Akten.

Spannende Handlung!

Entzückende Bilder!

**Der Irrtum des Trappers.**

Prächtige Landschaften und interessante Naturschönheiten.

Wirkung eines Extrablattes.

Neue Humoreske mit Anna Lincke.

**Extra-Einlagen und Kriegsbilder.**

**Edison-Theater**

Rheinstraße 47

Vom 16. bis 19. März:

**Erst-Aufführung**

des gewaltigen

Detectiv-Schauspiels

in 4 Akten:

**Der grosse Schlag.**

Atemraubende Sensationen.

**Das Tal der Lüne.**

Herrliche Naturaufnahmen.

**Stärker als Sherlock Holmes.**

Lustspiel in 1 Akt.

**Freunde.**

Schauspiel in 3 Akten.

**Neueste Kriegsberichte.**

**American**

Schwalb. Str. 57.

Vom 16. bis 19. März:

**Erst-Aufführung**

des gewaltigen

Detectiv-Schauspiels

in 4 Akten:

**Der grosse Schlag.**

Atemraubende Sensationen.

**Das Tal der Lüne.**

Herrliche Naturaufnahmen.

**Stärker als Sherlock Holmes.**

Lustspiel in 1 Akt.

**Freunde.**

Schauspiel in 3 Akten.

**Neueste Kriegsberichte.**

**Monopol-Lichtspiele**

Wilhelmstrasse 8.

**Drei Schlager-Woche!!**

II. Teil.

Heute letzter Tag.

**Erstaufführung des**

**stimmungsvollsten**

**dramat. Romanes**

**Verklungenes**

**Liebeslied.**

Ein Lebensbild in 3 Akten.

Erstklassig in Darstellung.

Wunderv. Naturaufnahmen.

Italienischer Film.

**Deutsche Soldaten**

**auf Schneeschuhen**

Nach der Natur.

Im Dienst.

Amerikan. Polizei-Drama.

**Reingefallen.**

Tolles Kino-Lustspiel in 2 Akten.

**Das Panzerflugzeug**

(Die den Tod umarmen).

Großer schwedischer Sensationsfilm in 3 Akten.

Der beste Film dieser Art!

**Reichshallen.**

Stiftstr. 18. • Telefon 1306.

Ab 16. März und folgende Tage:

**Der neue Schlager-Spielplan!**

Des großen Erfolges wegen verlängertes Gastspiel  
**Selmar Gash,**  
der hier so beliebte Humorist mit vollständig neuen Vorträgen.

Jean Eder, Humorist, Bauchredner.

Hella u. Mirjam, Tänzerinnen.

Drei Schwestern Rostock.

Königinnen der Luft.

Krieks, Spring-Clown.

E. G. Shadow, Tanzakt.

Merz-Trio, Gymnastische Neuheit.

und die übrigen Kunstkräfte.

Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Die Direktion.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Freitag, 19. März.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im großen Saal:

**Zyklus-Konzert.**

Städtisches Kororchester.

Leitung: Herr Carl Schüricht.

Städt. Musikdirektor.

Programm in der gestrigen Abend-A.

**Kinephon-Theater**

Taunusstraße 1.

Vom 16.—19. März:

Deutschlands größter

Komiker

**Otto Reutter**

heiratet im Film.

Dieses Lustspiel entfesselt

überall wo es über die

Leinwand ging, Stürme der

Heiterkeit.

Wer einmal tüchtig lachen

will, versäume nicht, sich

**Otto heiratet**

anzusehen.

Ferner:

**Arizona.**

Ein großartiges Wild West-

Schauspiel m. wilden Reiter-

szenen u. herrlichen Natur-

aufnahmen in 6 Akten.

Neueste Kriegsberichte usw.

**Park-Kaffee**

Wilhelmstrasse.

Tägl.:

**Künstler-Konzert**

Nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Abends von 8 bis 11 Uhr.

Leitung: Herr S. Tscherny.

**Wiesbadener Vergnügungs-Palast**

Dotzh. Str. 19. • Fernruf 810.

Spielplan v. 16.—31. März 1915:

Weltstadt-Programm.

**Neumanns Liliputaner**

2 Damen, 3 Herren in ihrem

großartigen Akt, betitelt:

**Ein Abend im Bunt Theater.**

Das Beste vom Besten.

**Seppl Dammhofer**

Der ausgezeichnete bayerische

Bauernkomiker.

**3 Schwestern Langfeld**

in ihrem einzig dastehenden

Verwandlungs-, Gesangs- und

Tanzakt.

**Taft-Taft!**

Komik, Gewandtheit u. Kraft.

**Geschw. Raimond**

Die phänomenal. Equilibristen.

Staunenerregende Leistungen.

**Marinette!**

Musikal-Virtuosin in ihrer ent-

zückenden Ausstattungs-Szene

**Fiffi Laepple.**

Die bekannte Operetten-

Sängerin.

Dazu:

**Vorführung erstkl. Lichtspiele.**

Trotz enormer Spesen keine

erhöhten Preise.

Eintritt auf all. Plätzen 50 Pf.

Zehnerkarten gültig wochen-

tags Mk. 3.50.

**Wein- u. Bierabteilung.**

Gute deutsche Küche.

Am 1. und 16. jeden Monats

vollständ. Programmwechsel.

Werktags haben Verwandete

freien Zutritt. Nachmittags-

vorstellungen: Eintritt 30 Pf.

auf allen Plätzen. Anfang

wochentags 8 Uhr; Sonntags

2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr.

Tischbestellungen für d. Wein-

Abteilung werden jederzeit

telefon. entgegengenommen.

Im vorderen Restaurant:

Täglich

**Grosses Konzert**

des

Künstler-Damenorchesters

„Seewald“.

Eintritt vollständig frei.

Die Direktion.